

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

279 (29.11.1930)

losenunterstützung nicht mehr ausgesetzt wird. Und dann steigt er aufs Schlachtfeld und reitet gegen die Theorie des kleineren Übels an. Weiß aber dabei ganz genau, daß auch durch den Sturz Brüning's die Wirtschaftskrise verschärft und die Arbeitslosenunterstützung erlebiger wird. Ein sonderbarer Heiliger! Genosse Ziegler entnimmt sich gewiß der Zeit etwa des Magdeburger Parteitag's von 1910, der es für Parteiverrat erklärte, überhaupt einer bürgerlichen Regierung Millionenkredite zu bewilligen. Sind wir Verräter an der selbständigen proletarischen Politik, dann ist es Genosse Ziegler auch. Verdienen wir nicht mehr das Vertrauen der Arbeiter, hat er es durch den 500-Millionen-Kredit für Brüning längst verwirrt.

Aber wer wie Ziegler und ich auf Jahrzehnte parteitaktischer Debatten zurückblicken, wird sich um Richtigkeit oder Unrichtigkeit eines Standpunktes nicht sehr aufregen. Ich konzediere dem Genossen Ziegler gern, daß er seine Gründe für viel durchschlagender hält als die von Hermann Müller und Rudolf Breitsfeld, von Otto Braun und Karl Severing. Aber diese Genossen hatten die überwältigende Mehrheit der Reichsstaatsfraktion hinter sich, und Genosse Ziegler, der alte Gewerkschaftler, ging seine eigenen Wege. Er trennte sich auch von Seebowitz und Rosenfeld, von Künzler und Frau Wurm; es lebte nur ein Gerechter in Sodom: Hans Ziegler. Die Breslauer Funktionäre haben dem Genossen Ziegler ein Vertrauensvotum erteilt und in der gleichen Sitzung beschlossen: Wir wünschen die größtmögliche Geschlossenheit der SPD. im Abwehrkampf gegen den Faschismus. Wer anders stört die Geschlossenheit als der, der als einziger unter 143 seinen Willen gegen den Willen aller anderen setzt?

Die Methode des Genossen Ziegler hat es dahin gebracht, daß die Breslauer Parteiverhältnisse ein unbehaglicher Stempel geworden sind. Parteifunktionäre wie Walter Müller in Breslau veröffentlichen die Schimpftreden, die sie auf der Funktionärskonferenz der Partei gegen alte Parteiführer gehalten haben, in der „Schlesischen Arbeiterzeitung“, dem Breslauer Kommunistenblatt. Derselbe Walter Müller veröffentlicht im kommunistischen Mail-Verlag ein Buch, das eine einseitige fortlaufende Beschimpfung der Sozialdemokratischen Partei ist. Und dieser Walter Müller ist einer aus der Gefolgschaft des Genossen Ziegler; es gibt seinesgleichen leider in Breslau viele. Da hilft nur ein sofortiger scharfer Trennungskampf. Wer nicht mit der Sozialdemokratie ist, ist wider sie.

Die deutsche Arbeiterklasse muß sich über die wirkliche Lage klar sein: Die Regierung Brüning ist reaktionär. Aber nach dem großen Sieg der Nazis am 14. September ist die Regierung Brüning die am wenigsten reaktionäre, arbeiter- und verfassungsfeindliche Regierung, die überhaupt in Deutschland möglich ist. Die Regierung Brüning sichert, solange sie besteht, auch Existenz- und Agitationsmöglichkeit der Arbeiterbewegung. Das wollen wir ausnutzen, um bei der nächsten Wahl ein für das Proletariat günstigeres Resultat zu erkämpfen. Dafür muß alle Kraft angespannt werden. Denn das ist die letzte Chance der deutschen Arbeiterklasse. Sonst verschlägt der Faschismus das Aufbauprogramm von fünf Jahrzehnten, und die nächste Generation fängt von vorn an. Wer jetzt Zwittertrakt fäet, muß nach unserer Überzeugung rücksichtslos entfernt werden. Wir brauchen die reiflose Geschlossenheit und den Einsatz der ganzen Kraft der Sozialdemokratischen Partei für den nächsten Kampf, die Entscheidungsschlacht.

Keine allgemeine Eisenbahntariffenkung

Spezialtariffentwurf vorgeschlagen.

BRN. Berlin, 28. Nov. Der Preislenkungsausschuss des Reichskabinetts hat heute Abend eine Sitzung abgehalten, in der vor allem die Möglichkeiten besprochen wurden, die sich für eine Senkung der Eisenbahntarife ergeben. An der Sitzung nahmen auch Reichsverkehrsminister Dr. von Guérard und der Generaldirektor der Reichseisenbahn, Dr. Dormmüller, teil. Dr. Dormmüller wies auf die Schwierigkeiten hin, die sich aus den finanziellen Ausfällen für die Reichsbahn ergeben. Der Reichsverkehrsminister hat Vorschläge gemacht, die sich im Endeffekt auf einen Betrag belaufen, der in Reichsbahnkreisen auf 30 bis 40 Millionen Mark geschätzt wird. Morgen werden diese Vorschläge dem Reichskabinetts vorgelegt werden, das entsprechende Beschlüsse fassen wird. Instandsetzung wird dann auch der Verwaltungsrat der Reichsbahn sich mit den Vorschlägen zu befassen haben. Es handelt sich nicht um eine allgemeine Tariffenkung, sondern um Spezialtarife.

Austritt aus dem Völkerbund

BRN. Berlin, 29. Nov. (Eigene Meldung.) Dr. Hugenberg hat namens der Deutschnationalen Volkspartei an den Reichstagsleiter Dr. Brüning folgendes Telegramm gerichtet: „Die Vorgänge in der Genfer Abrüstungskonferenz enttellen trotz den lächerlichen Frankreichs und der seine Rüstungspolitik führenden Staaten in der für die Erhaltung des europäischen Friedens entscheidenden Abrüstungsfrage. Sie widerlegen zugleich Kurs und Methoden der bisherigen deutschen Außenpolitik. Angesichts dieser Erfahrungen und angesichts der für die ungeschützte Ostmark durch Polens Terror drohenden Gefahren wiederholen wir heute nachdrücklich unsere Forderung auf Erklärung des Selbstbestimmungsrechtes der deutschen Volksgemeinschaft. Bei Nichtanerkennung dieses Rechtes durch die Versäufelung der Vertragsgesetze fallen wir den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund, in dem die Gleichberechtigung zur hohlen Phrase wurde, für unerlässlich.“

Nazimister Franzen und Parteifreund Guth

Anfrageerhebung

Berlin, 28. Nov. Die Justizpressestelle teilt mit: Die Staatsanwaltschaft hat Anfrage gegen den Landwirt Paul Guth aus St. Annen-Ostfeld wegen Landfriedensbruch, Bannkreiserhebung, Führung eines falschen Namens den zuständigen Beamten gegenüber und Verweigerung einer falschen Legitimation erhoben (Verurteilung und Verurteilung strafbar nach §§ 125, 360 Ziff. 8, 363 St.-G.-B., §§ 1 und 3 des Bannkreiserlasses). Nach der Anfrage sind die Strafverfahren am 13. Oktober 1930 begangen, dem Tage der Eröffnung des neu gewählten Reichstages. Wie bereits bekannt gegeben war, hat die Staatsanwaltschaft die Genehmigung des Reichstages zur Strafverfolgung gegen den braunschweigischen Staatsminister Dr. Franzen wegen Begünstigung nachgeholt.

Maul halten ist Parole

Die Ursache der Auflösung einer Nazigruppe

Min den i. W. 28. Nov. (Eig. Draht.) Die Ortsgruppe Min den der nationalsozialistischen Arbeiterpartei wurde durch die Gasseitung in Bochum aufgelöst, weil sich „unliebsame Elemente“ breit gemacht haben, die nicht entsprechend den Weisungen im Sinne Hitlers gehandelt haben. Eine merkwürdige Begründung. Sie findet darin ihre Erklärung, daß einige Nazimitglieder gelaubt haben, eine eigene Meinung zum Ausdruck bringen zu können. Sie haben nicht gedacht, daß es bei den Nazis nur eines gibt: Maul halten!

Bei der Neugründung der Ortsgruppe sollen die „unliebsamen Elemente“ nicht wieder aufgenommen werden.

Kompromittierte französische Regierungsmitglieder

Knappes Vertrauensvotum für Tardieu

Paris 28. Nov. (Eig. Draht.) Das Kabinetts Tardieu, das sich seit Wochen verzweifelt bemüht, nicht in der Suppe des Duffrie-Standals zu versinken, hat am Freitag einen neuen Schlag erlitten. In der gleichen Stunde, in der die parlamentarische Untersuchungskommission sich konstituierte, um die Richtigkeit der von dem radikalen Parteiführer Deladier gemachten Angaben nachzuprüfen, sind neben dem zurückgetretenen Justizminister Peret noch andere Regierungsmitglieder kompromittiert worden. Die beiden Unterstaatssekretäre Lantier und Falcos haben ihre Demission eingereicht.

Tardieu ist es am Freitag in der Kammer gerade noch gelungen, von der Kammer ein knappes Vertrauensvotum zu erhalten. Die kurze Aussprache über die Demission der beiden Unterstaatssekretäre Lantier und Falcos schloß mit einem Vertrauensvotum von 293 gegen 279 Stimmen für die Regierung. Die Regierungsmehrheit, die am Donnerstag bei einer Abstimmung über die Militärkräfte noch 74 Stimmen betragen hatte, ist also am Freitag auf 14 Stimmen zusammengeschrumpft.

Der reaktionäre Abgeordnete Fabra hatte dem Ministerpräsidenten den Liebesdienst erwiesen, ihn über den neuen Zwischenfall im Duffrie-Standal zu interpellieren. In kurzer Rede antwortete Tardieu, er habe sich am Donnerstag von der Justiz die Akten über die Affäre Duffrie zur Einsicht geben lassen. Er habe daraus ersehen, daß die Beziehungen der zurückgetretenen Unterstaatssekretäre zu dem verkrachten Bankier „durchaus normale zu sein schienen“. Man habe also nicht das Recht, „solange nichts bewiesen sei“, die Beiden unredet anzuschuldigen.

Bankier Duffrie ist am Freitag abend nach einer neuen Vernehmung durch den Untersuchungsrichter festgenommen und ins Gefängnis abgeführt worden.

Wieviel Arbeitslose hat Frankreich?

Im Generalrat des französischen Departements Nord kam es zu einer Debatte über die wirkliche Zahl der Arbeitslosen Frankreichs. Im Verlauf der Debatte wurde festgestellt, daß die Sta-

tistiken, die das Arbeitsministerium periodisch herausgibt, unrichtig sind, da sie nur jene Ziffern erfassen, die aus den öffentlichen Stellenbüros stammen. Es sei eine erwiesene Tatsache, daß die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich größer sei als die Zahl der Arbeitsstellen. Die tatsächliche Zahl der Arbeitslosen sei also viel größer, als sie in der öffentlichen Statistik ergehe.

Zu der gleichen Frage ist im Generalrat des Seine-Departements ein Antrag dahingehend eingebracht worden, die staatliche Unterstützung der Arbeitslosen, die auf dem Index vom Jahre 1926 basiere, den heutigen Verhältnissen anzupassen.

Mittelalterliche Kinderzwangserziehung

Frankreichs Justizminister macht unangemeldeten Besuch in der neuen französischen Justizminister Cheron, welcher der einseitigen Leistungen zu vollbringen, hat am Freitag in einem Parlamentarischen Kinderschwangserziehungsinstitut einen unangenehmen Besuch zu bekommen und nicht die schnell arrangierte Verhüllung zu bewundern. Der Minister mußte dabei feststellen, daß Kinder in dem Institut Peite Requette unter rein mittelalterlichen Bedingungen leben. Vergitterte Fenster, kleine enge Zellen, sowie das vollkommene Fehlen jeder primitivsten hygienischen Maßnahmen machen die Verhältnisse im Institut Peite Requette als einem Institut, in dem Kinder der menschlichen Besserung und körperlichen Befundung entgegenwirken werden sollen.

Cheron hat sofort erklärt, daß ein Teil des Gefängnisbesuches von Fresnes hergerichtet, mit sanitären Einrichtungen ausgestattet und für die Aufnahme der Kinder schon für den 15. Dezember bereitgestellt werden soll. Weiter beabsichtigt der Minister, Besuche wie am Freitag in ganz Frankreich durchzuführen, um auf Grund der ungeschminkten Tatsachen die notwendigen Maßnahmen treffen zu können.

Dänemark gegen Goebels Wühlerei

CNB. Kopenhagen, 29. Nov. Das Seniorsat des Studentendebatsklubs in Kopenhagen hat sich dem Seniorsat genähert, den Vortag den deutschen Reichstagsabgeordneten Dr. Goebels, der für Samstag den 29. November angesetzt war, abzulegen.

Freistaat Baden

Dürfen die Nazis so weiter reden?

Bei aller Achtung vor den freiheitlichen Bestimmungen der badischen Verfassung, muß doch diese Frage wiederholt aufgeworfen werden. Die nationalsozialistischen Redner haben kein Verantwortungsgefühl, nehmen keine Rücksicht auf die gegenwärtigen finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Reiches und der Länder und tragen auch absichtlich schlimme Vermirrung und Kenglichkeit in die badische Bevölkerung hinein. Soll dies weiter in dieser provozierenden Weise geduldet werden?

Man schreibt uns aus Unteregglingen, Amt Waldshut, was an der badisch-schweizerischen Grenze liegt:

Bei uns hat vor kurzem der nationalsozialistische Kuny p e l - K u n g e, nationalsozialistischer Reichstagsabgeordneter, eine öffentliche Versammlung abgehalten. In seiner Begrüßung befiel sich ein gewisser Schmitt aus Gelsenkirchen, ein junges Bürschchen, der sich auch — wie wir in der sozialdemokratischen Presse gelesen haben — in der Remmele-Versammlung in Mühlheim unangenehm bemerkbar gemacht hat. Und welches Thema wählten sich diese Volksbegluder: „Deutschland vor dem Bankrott“. Und das in einer Gegend, in welcher an sich die Reueung besteht, etwaige Spargroschen über die Grenze zu tragen. Dieser Knüppel-Kunze war so frivol, daß er erklärte: „Schon in aller nächster Zeit hat Deutschland wieder Inflation. Diese Inflation steht vor der Tür.“

Ist das nicht unheimlich? Wird nicht Deutschlands Kredit vor den Augen der Schweizer Bevölkerung aufs höchste gefährdet? Dabei behauptet dieser Mensch die Unerschrockenheit, auf ein Buch hinzuweisen, das er über die neue Inflation geschrieben hat; es sollte „nur“ 150 M. kosten.

Unser Land Baden ist natürlich stark daran interessiert, daß die Schweiz von unserer Kreditwürdigkeit den besten Eindruck bekommt. Unsere Wasserwirtschaft und andere Fragen hängen damit eng zusammen und da kommt so ein schnoddriger Kerl aus Berlin, und verleumdet das Deutsche Reich ins uferlose und trägt starke Angst in die Bevölkerung hinein. Man gerbricht sich den Kopf, wie der Verbringung des deutschen Geldes in die Schweiz begegnet werden kann und hier kommt ein unverantwortlicher Demagoge und begünstigt ein solches schädigendes Vorhaben. Solche Burlesken sollten glattweg Redeverbot erhalten, denn wenn ein Staatsanwalt eingreifen will, pocht ja jeder nationalsozialistische Abgeordnete auf seine Immunität und die Justiz ist machtlos. Was dieser Kunz in Unteregglingen getrieben hat, ist glatter Landesverrat und schlimmste Schädigung badischer und deutscher Interessen.

Und solche Kunze gibts noch mehr. Lassen wir uns das auf die Dauer gefallen?

Jüdische Frontsoldaten protestieren gegen Judenhetze

Der am Sonntag, den 23. November 1930, in Karlsruhe versammelte Landesverband Baden-Württemberg jüdischer Frontsoldaten hat anlässlich seiner Tagung folgende Entschlossenheit gefaßt:

Wir jüdischen Frontsoldaten empfinden mit tiefem Schmerz die schwere Not, die auf dem deutschen Volke und auch auf dessen jüdischen Teile lastet. Wir weisen aber mit Empörung zurück, daß von bestimmten Kreisen immer wieder unternommen wird, diese unglückliche Entwicklung den Juden zur Last zu legen und diese unwahrscheinliche Beschuldigung durch niedrige Beschuldigungen fortgesetzt zu verbreiten. Wir jüdischen Frontsoldaten sind uns bewußt, unsere Pflicht für Volk und Vaterland im Kriege in vollem Umfang und willigen Herzens erfüllt zu haben. Wir werden uns auf der tätigen Mitarbeit am Wiederaufbau unseres deutschen Vaterlandes durch diese Verhetzung weiter Kreise nicht betreten.

lassen. Wir erwarten von unsern Frontkameraden von einheitlich auch sie ein Treiben von sich weisen, das dem Vaterland in die schwersten Not nicht dienen kann.“

Auch die Deutschnationalen

haben im Landtag eine Anzahl Anträge eingereicht. Sie haben die Konkurrenz mit den Nationalsozialisten auf, da die Reichstagsparlamenten und die Gemeindefunktionen der Deutschnationalen schwerer gesetzt haben. Antragsformular ist der Heibelberger Volksbote und Major a. D. Schmittbenner. Bei seinen Reden im Landtag überführt er sich in radikalen Wortgefechten, obgleich Fraktion ganz 3 Mann stark ist.

Um in diesem Jahre mit den Nationalsozialisten einermäßig Schritt zu halten, hat er keine Anträge vom vorigen Jahre her herbeigebracht und sie dem Landtag auf neue ferniert. Wie vorjahr fordert er die Einführung der Arbeitslosenversicherung. Zu Ende. Der Landtag hat schon im vorigen Jahre Herrn Schmittbenner bedeutet, daß ein solcher Antrag im Hinblick auf die Arbeitslosenfrage unmöglich, lächerlich und undurchführbar ist. hat ihn mit großer Mehrheit abgelehnt. Inzwischen ist in Baden und Württemberg die Zahl der Arbeitslosen auf über 100 000 angewachsen. Im ganzen Reich zählt man 3 1/2 Millionen Arbeitslose und da spricht Herr Schmittbenner noch von Einführung der Arbeitslosenversicherung für die Jugend. Diese Jugend würde, wenn sie nicht in der Arbeitslosigkeit verbleibe, in der Lage sein, die Arbeitslosenfrage zu lösen. Die Jugend würde, wenn sie nicht in der Arbeitslosigkeit verbleibe, in der Lage sein, die Arbeitslosenfrage zu lösen. Die Jugend würde, wenn sie nicht in der Arbeitslosigkeit verbleibe, in der Lage sein, die Arbeitslosenfrage zu lösen.

Von den weiteren Anträgen ist noch bemerkt, die Forderung der Aufhebung der Sonntagsruhe am Verfassungstag. Man hat ja zur Genüge, daß der Verfassungstag den Deutschnationalen dem gesamten Rechts-Gebiet ein unangenehmer Tag ist, daß die staatliche Leiter sie hinwegbetreteten möchten. Auch darin hat der Landtag Herrn Schmittbenner nicht folgen lassen.

Natürlich febr auch der Antrag auf Aufhebung der Stellenminister wieder. Es soll in Baden nur ein Minister geben, würde die Amtsbezeichnung Staatsminister führen, während der Reichspräsident sein. Die Amtsbezeichnung der Ministerien soll Kultur und Unterricht, des Innen, der Finanzen und des Justiz hätten sogenannte Abteilungsleiter zu führen. Sie müßten keine Leute sein. Man weiß ja, aus den Erfahrungen, die man im Reich gemacht hat, wie die Postleute das Land regieren. ohne politische Berater in einem Staatswesen recht, nicht ohne politische Berater in einem Staatswesen recht, nicht ohne politische Berater in einem Staatswesen recht, nicht ohne politische Berater in einem Staatswesen recht.

Für uns taucht die Frage auf: Was soll dieser neue Antrags-Ein Staatsminister und 3 bis 5 Abteilungsleiter und 1 Staatsrat. Staatsräte würden eine größere Befähigung für den Staat, die gegenwärtigen 3 badischen Minister und ein Staatsrat. Herr Schmittbenner will aber doch abhauen, will eine Reduktion der Staatsverwaltung. Woher also diese Komplexion in der Verwaltung des Staates?

Dieses praktische Beispiel zeigt wieder, daß es den Deutschnationalen nicht um wirkliche Abbaumaßnahmen geht, sondern um die Durchsetzung ihrer egoistischen Parteiziele. kennen die Weisheit, den Text und die — Antragsteller, schreiben über die Auswüchse des Parlamentarismus und auf dieser Zeit diesem Parlamentarismus ein Duzend Anträge auf den Tisch, damit er sie berate und ihnen Gelegenheit zu ihre Parteilippe im Landtag zu fuchen. Das ist Sinn und Zweck der deutschnationalen Anträge.

Im übrigen teilen sich die Deutschnationalen in der Reichstagsparlamenten mit den Kommunisten und den Nationalsozialisten. Jede von diesen Parteien hat bis jetzt rund 16 Anträge eingereicht. Der Landtag ist heute bereits mit 82 Anträgen überlastet. Das Zentrum und die Sozialdemokratie haben sich mit ihren Anträgen beheldigen.

Somit steht fest, daß auch im badischen Landtag die Atmosphäre feindschaftlich berührt wird, wenn derartige Anträge und provozierende Anträge eingebracht werden.

Frankreichs Stellung zum Kriege

Paris, 27. November.

Jene Banalität vor einem neuen Kriege, die sich in Frankreich nach der Koblenzer Stahlhelmkundgebung breit machte und die von der Rechtspresse gebirgt geschürt wurde, hat sich seit einigen Wochen doch wieder einer vernünftigeren Erwägung der internationalen Lage Platz gemacht, was vor allem der Propaganda der sozialistischen Partei Frankreichs zu danken ist. Man hatte nach den Wahlen und besonders nach dem Aufmarschieren der Stahlhelmer zu Koblenz zuerst so getan, als stände die deutsche Armee bereits eintruchsbereit vor der französischen Grenze. Herr de Kerillis, der Redakteur des Echo de Paris, der gleichzeitig die große Propaganda-Organisation der Rechtspartei mit ungezählten Millionen Franken in Händen hat, überschwemmte Dörfer und Städte mit Plakaten, die sich gegen die Kriegsfahndung der sozialistischen Partei richteten sollten und durch die er nachzuweisen suchte, daß die Sozialisten genau so 1914 Frankreich einschläfern suchten wie sie es heute tun.

Demgegenüber hat die französische sozialistische Partei nicht nur zahlreiche Protestkundgebungen im ganzen Lande mit dem Thema „Krieg dem Kriege! Für die Abrüstung!“ veranstaltet, sondern sie gab gleichzeitig ein sehr gutes Gegenplakat heraus, auf dem man oben tausende von Soldaten und Soldatengräbern in trauriger Reihenfolge nebeneinander sieht und darunter steht: „An die Männer und an die Mütter von Männern! Kommen die Jahre wieder, die der furchtbaren Schlächtere von 1914 bis 1918 vorangingen? Sollen die hysterischen Nationalisten und die gewissenlosen Kriegsgewinnler wieder einmal eine vergiftete Atmosphäre des Mißtrauens, des Hasses und der Gewalt in der Welt verbreiten? Die unerhörten Presse- und Plakatkampagnen, die man augenblicklich sieht, und die geschäftig angesetzten Kriegsermächtungen lassen es befürchten. Die Völker aber haben die Pflicht, selbst nicht an die Möglichkeit eines so abscheulichen Attentats gegen die Menschheit zu denken. Der gefährlichen Politik vom „unvermeidlichen Krieg“, von der die Waffen-, Zement- und Munitionsfabrikanten in Goldpreisen sprechen, setzen die Völker um so häufiger den Willen des Friedens, des vollkommenen, des totalen Friedens entgegen. Diesen, und dadurch eine gewisse Sicherheit, können wir aber nur erreichen durch die allgemeine, gleichzeitige und kontrollierte moralische und materielle Abrüstung.“

Der Kriegsminister Maginot hat vor einigen Tagen, als er der Stadt Longjumeau an der Maas das Kreuz der französischen Ehrenlegion feierlich überreichte, in einer Rede gegen diese sozialistische Plakat- und damit gegen den Abrüstungswunsch der französischen Sozialisten energisch Stellung genommen: „Longjumeau ist eine Siedlungsstadt, die bei Kriegsbeginn vom Feind teilweise geplündert und angezündet wurde. Sie will jetzt nicht wieder einer ähnlichen Gefahr ausgesetzt sein. Daher hat die Regierung die Pflicht, Frankreich vor Gefahr zu schützen. Die Regierung, die ich vertrete, arbeitet daran mit Ausdauer und mit allen Mitteln.“ Der erwähnte Henri de Kerillis schreibt dazu im Echo de Paris vom 24. November: „Die Minister haben leider manchmal eine natürliche Tendenz zum Optimismus, vor der man sie in Schutz nehmen muß.“ Ihm sind also die Worte des Kriegsministers noch nicht auftrübsungsfreudig genug. Sehr richtig schreibt dazu der sozialistische Populaire vom 25. November: „In der Handelsprache ausgebrüht bedeutet das, daß Herrn de Kerillis die Kriegsmaterialbestellungen noch nicht hoch genug erschienen, weil das Echo de Paris von den Munitionsfabrikanten diesbezügliche Vorwürfe erhalten hat.“ So hebt die Waffenindustrie das französische Volk hindurch in die Kriegsfahndung hinein.

Kurt Lens.

Kammerdebatte über die französischen Militärkredite

In der Donnerstagssitzung der Kammer wurde die Ausdrucksfrage über die Zusatzkredite für das Verteidigungswesen fortgesetzt. Der Vorsitzende des Heeresauschusses, Abg. Fabre, bezeichnete Frankreichs Sicherheitsgrad als ungenügend. Für die Grenzbedeckung würden 300 000 Mann benötigt, die mit dem modernsten Material ausgestattet seien. In Wirklichkeit verfüge man aber nur über 50 000 gediente Leute und 240 000 Mann weiterer Truppen, von denen jedoch 150 000 Mann noch eine Ausbildungszeit von 10 Monaten benötigten.

Der sozialistische Abg. Faure erklärte, man müsse im Ausland den Eindruck vermeiden, als ob Frankreich zwei Gesichter besäße, d. h. als ob es gleichzeitig den Abrüstungsgrundsatz unterstütze und seine Rüstungen heraufsetze. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme der französischen Delegierten in Genf hin. Leider sei die Innen- und Außenpolitik Frankreichs nicht mehr in dem Sinn orientiert, daß Frankreich in vorderster Reihe bei den Bemühungen um den Frieden stehe. Der Redner kritisiert scharf die französischen Waffenlieferungen ans Ausland. Die sozialistische Partei könne eine internationale Kontrolle über die Rüstungen nur begrüßen. Redner kündigte zum Schluß an, daß die Sozialisten gegen die Vorlage stimmen würden.

Partei-Nachrichten

Märsh. Morgen Sonntag, 30. November, mittags 8 Uhr, findet im Volkshaus eine Mitgliederversammlung statt mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht über die Konferenz in Offenburg. 2. Rückblick auf die Gemeindevahl. 3. Gemeinderatsbericht. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen der Genossen Pflicht.

Muggensturm. Heute Samstag, 29. d. M., abends 8 Uhr, findet im Lokal zum Bad Hof eine Versammlung statt. Vollständiges Erscheinen der Mitglieder wird erwartet. Auch die Volksfreundler sind eingeladen. Thema: Rückblick auf die Gemeindevahlen und Bericht über die Konferenz in Offenburg.

Kampf dem Sakentum von Adolf G. H. u. s. Verlag J. S. W. Dieck Nachf. G.m.b.H., Berlin SW. 68, Preis 20 Pf. — Diese mit Geist und Feuer geschriebene Flugchrift widerlegt geradezu schlagend das politische, soziale und wirtschaftliche Programm der sozialistischen Nationalsozialisten, das als das jämmerliche Erzeugnis eines demagogischen, unverantwortlichen politischen Kuppelversuchs angesehen wird. Warnend stellt der Verfasser allen denkenden Arbeitern und Angehörigen das tragische Schicksal des italienischen sozialistischen Proletariats vor Augen, dessen Zeitungsblätter und Parteibüros von faschistischen Banden vandalisch zerstört und dessen Vertreter von diesen barbarisch mißhandelt und zum Teil bestialisch ermordet wurden. Die Flugchrift wirkt wie ein gewaltiges Signal zur entschlossenen Abwehr des organisierten Antikommunismus der faschistischen Braunhemden.

Menschen um Bülow

Silber-Galerie

Im übrigen enthält das Bildmaterial so ziemlich alle wichtigen Menschen um ihn herum, da sieht man den Grafen Alfred Schlieffen in Gala-Uniform, den Säbel und den weißen Handschuh in der Hand. Da marschieren der alte „Fob“, General Victor von Soden, die Köpfe der Bärenmütze auf dem Kopf, auf einen Kranz gestützt, wie ein gemüthlicher alter Nikolaus über den Luftverkehr, Simonschiffmann, „Bockweihnachten“ — „Bleib bei uns, Onkel Herrmann, die bösen Männer stehen draußen!“ Durch das Fenster sieht man die Konturen eines katholischen Geistlichen und den Sozialisten mit der Ballonmütze auf dem Kopf und seinem schiefen, rasierten Kinn.

Da sieht man im grauen langen Bart Professor Dr. Knebel, seinen wohlgepflegten Cut, die Perle in der Kravatte, die geschäftigen Zwieler über dem feingebogenen jüdischen Gesicht. Man sieht sogar einen richtigen Generalfeldmarschall in voller Uniform, dem Sterbebett.

Da sieht man im grauen langen Bart Professor Dr. Knebel, seinen wohlgepflegten Cut, die Perle in der Kravatte, die geschäftigen Zwieler über dem feingebogenen jüdischen Gesicht. Man sieht sogar einen richtigen Generalfeldmarschall in voller Uniform, dem Sterbebett.

Schließen

Unter den politischen Kuriositäten des Buches sei nur herausgegriffen, mit welcher Unterwürfigkeit der höchste Zivilist, der Träger der obersten verfassungsmäßigen Staatsgewalt mit dem Generalen seiner Majestät verkehrt. Wenn er ausnahmsweise einen ministeriellen rüchelt und dabei sehr kluge Beobachtungen an die antwortliche Stelle weiterleitet, bittet er tausendmal um Entschuldigung: „Es ist ein militärischer Laie, der zu Ihnen spricht.“ Bitte für die nachstehenden Fragen die Nachsicht eines so kompetenten Militärs wie Sie es sind.

Drollig aber ist es, wie der Graf Schlieffen, der Chef des Generalstabs, der bekanntlich den Einmarsch in Belgien zu verantworten hat, mit dem Fürsten Bülow verfährt. Das Thema „geprädigt“ hier und da angeschnitten. Graf Schlieffen hat dann nach seiner Gewohnheit mehrmals sein Monokel im Gesicht herum und läßt die Kabe absolut nicht aus dem Gesicht. Wenn Bülow betont, daß es notwendig sei, bei der Verletzung der belgischen Neutralität den Franzosen und Engländern den Kopf zu lassen, dann sagt er trocken: „Natürlich.“ Das stimmt heute nicht, aber veröffentlicht Graf Schlieffen in der Deutschen Revue eine alarmierend gehaltenen Aufsatz, in dem er den Bruch der belgischen Neutralität so ziemlich als eine unabwehrbare Notwendigkeit hinstellt.

Fürst Bülow aber läßt sich vom Auswärtigen Amt beschreiben, daß in den Akten des Auswärtigen Amtes über den Einmarsch in Belgien keine Zeile vorhanden sei. Die Militärs hatten es nicht nötig, darüber allzuviel Tinte zu vergießen.

Abchied

Zum Abchied bekommt Fürst Bülow einen Brief des deutschen Kronprinzen, der einen Professor der deutschen Sprache zum Ehrenmitglied ernennen würde. „Ich bedauere, daß Sie aus Ihrem Amt scheiden, besonders wegen des großen Einflusses, den Sie auf mich bei meinem Vater genossen haben. Auf der anderen Seite vermissen ich es sehr, daß Sie — Ihr Nachfolger wird mich nicht, den Sie gedanklich wieder durchgehören, wegen des großen Volkes. Drei Punkte halte ich für ernst. Glauben Sie nicht an die Schlachtfelder. Der scheidende Kaiser und Bethmann-Hollweg, der Lehrer Bahnsch. Hoffweg im Koliner. Bülow im weichen. Er steht, man photographiert und wirft sich in die Brust. Photographenlinse hat er noch nie verpaßt.“

Reichskanzler Fürst Bülow hat sich das Erscheinen seiner Memoiren sicherlich ganz anders vorgestellt.

Er hat sicher geglaubt, die „Denkwürdigkeiten“ würden wochen- und monatelang die öffentliche Meinung beherrschen und als politische Sensation ersten Ranges die Tagespolitik vollkommen zur Seite schieben.

Eine Sensation ist sicherlich das Erscheinen des zweiten Bandes von Bülow's „Denkwürdigkeiten“, allerdings eine Sensation im üblichen Sinne. Es ist, wie wenn irgendein dem „Altreichskanzler“ sinnlos gewordener Bombenbiller die Büchse der Pandora geöffnet und den Zirkonienstein der Glanzzeit des Fürsten Bülow herausgelassen hätte, um das Andenken dieses Mannes mit Schwefelgase zu vernebeln.

Ein Duzend persönlich Betroffener hat bereits eine vorläufige Verfügung wegen Unkenntlichmachung bestimmter Personen in die Wege geleitet. Ein halbes Duzend mehr oder weniger Kampagnen hat flammenden Protest gegen das Werk erhoben. Die Fürstin Bülow wäre sicherlich entsetzt, wenn sie den Wiederhall des Memoirenwerkes hätte beobachten können. Wenn man das bei Wilke erschienene Buch durchblättert und nicht bloß den Text, sondern auch die Bilder betrachtet, glaubt man, man befände sich tatsächlich in einem politischen Nachschlaflaboratorium. Sicherlich hat Bernhard von Bülow auch die Ausstattung seiner Memoiren mit Bildmaterial eingehend vorbereitet und geprüft.

Das Familienbild

Selbstverständlich steht der „Altreichskanzler“ mit einem vorläufigen Stich an der Spitze des Buches. Eine weiße Kravatte leuchtet unter dem mit feinsten Nadeln herausgearbeiteten Gesicht.

Aber das Familienbild vom „Familienbild von Bülow“ aus dem Jahre 1908 muß man sich besonders vornehmen. In der Mitte natürlich der berühmte Kanzler im saloppen Gehrock und weichen Hut, die Zigarre in der Hand. Um ihn herum eine Hofgesellschaft männlicher und weiblicher Krautjunger in den Kostümen der Jahrhundertwende: Einige Militärs sind dabei, Infanterie und Kavallerie, ein Seeoffizier steht links hinten in der Ecke. Das „Bibi“ aber ist ganz auf den medienburgischen Jünger eingestellt. Steife Hüte, wie man sie in Schwerin und in Strelitz trägt, Reitmäntel à la Fritz Dreißelstrich. Damenhüte medienburgisch-kleinbüdlicher Konzeption. Bülow wie Bedras gestreift und Sonnenströme à la Madame Bombardier.

Das ist also das Bild, „denn von Bülow“, denen der europäische Weltmann Bernhard entpöffen ist.

„Er“

Natürlich nimmt „Er“, der „Prinzipal“ des Kanzlers — wie ihn einmal Adolf Hoffmann im Reichstag zitierte — einen breiten Raum ein. In allen möglichen Uniformen taucht er auf. Natürlich auch in Zivil. Ein Bild ist bemerkenswert: der Kaiser in England, November 1907 mit Königin Eduard auf einer Jagdpartie. König Eduard in legerem Sportanzug, langen Knickerbockers, weichen Kragen und einem weichen Hut. S. M. aber auch im Jagdanzug von Kopf bis zu Fuß auf „Gottes Gnaden“ eingestellt. Hohe Lederstiefel bis über das Knie herauf, ein starr stehender Jagdanzug. Ein schwarzer hoher Pelzkragen am Hals und den preußischen Förstern auf dem Kopf. Der Bahnenführer steht förmlich stramm in die Luft hinauf.

Bemerkenswert sind ferner zwei Kaiserbilder, die Bülow auf der Rückseite mit Bleistift besonders bezeichnet hat. Das eine „Avant la lettre“, vor dem großen Dailo-Telegraf-Standbild. „Kaiser Wilhelm II. auf einem Fußballfeld als Großer Kurfürst“. S. M. ist förmlich mit Gold und Silber in Watte eingepackt. Die moderne Uniform genügt ihm offenbar nicht mehr. Er muß den Hut des großen Kurfürsten und den Stab seines Trabanten zur persönlichen Verfügung haben.

Das andere Bild: „Kaiser Wilhelm II. nach einem Gemälde von Laszlo trägt den Vermerk „Après la Lettre“, d. h. nach dem großen moralischen Sinauswurf anlässlich des Dailo-Telegraf-Standbilds.

RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart Welle 379,7 — Freiburg Welle 577

- Sonntag, 30. Nov. 7 Uhr:** Hamburger Hafenkonzert. 8 Uhr: Morgenmusik. 10.15 Uhr: Ev. Morgenfeier. 11.15 Uhr: Morgenkonzert. 12.15 Uhr: Fremdenkonzert. 13 Uhr: Röhrenkapitel der Zeit. 13.40 Uhr: Schallplatten. 14 Uhr: Stunde der Jugend. 15 Uhr: Dient am Kunden. Vortrag. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17 Uhr: Profim und Scherzmut. 19 Uhr: Sportlust. 19.30 Uhr: Ballast. 22 Uhr: Sportbericht. 22.30 Uhr: Tanzmusik.
- Montag, 1. Dez. 6.15 Uhr:** Morgenmusik. 10 Uhr, 12.15 Uhr und 13 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Minutentunde. 16 Uhr: Konzert. 18.05 Uhr: Vortrag: Renaissance und Barock etc. 18.35 Uhr: Rundfunk und Hausmusik. 19.30 Uhr: Ein Besuch beim Dichter. 20.10 Uhr: Schubert-Abend. 21 Uhr: Konfuziusrede Normbach. 22.45 Uhr: Tanzmusik. 23.15 Uhr: Tanzmusik.
- Dienstag, 2. Dez. 6.15 Uhr:** Morgenmusik. 10 Uhr, 12 Uhr und 13 Uhr: Schallplatten. 15.30 Uhr: Frauenstunde. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18.05 Uhr: Theater in geschlossenen Antikien. 18.25 Uhr: Rundfunk und Mensch in der Nordmark. 19.05 Uhr: Der Atlas der deutschen Väterkunde. 19.30 Uhr: Klavierwerke. 20 Uhr: Veranschaulichte Original-Zumbonier. 22.30 Uhr: Uebertragung des Sechstage-Rennen.
- Mittwoch, 3. Dez. 6.15 Uhr:** Morgenmusik. 10 Uhr, 13 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 12 Uhr: Fremdenkonzert. 15 Uhr: St. Nikolaus kommt. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18.05 Uhr: Vortrag: Saagabunden. 19.30 Uhr: Nationale Tanzweisen. 20 Uhr: Konzert. 21 Uhr: Der Bogenschieber. 22 Uhr: Antioch-Quartett, Wien.
- Donnerstag, 4. Dez. 6.15 Uhr:** Morgenmusik. 10 Uhr, 12.15 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 13 Uhr: Stunde der Jugend. 16 Uhr: Konzert. 18.05 Uhr: Vortrag: Verjährung und Zahrschmerz. 18.35 Uhr: Die Verfassung des Saargebietes mit der deutschen Wirtschaft. 19.30 Uhr: Die Instrumente des Orchesters. 20 Uhr: Simone Bocanegra.
- Freitag, 5. Dez. 6.15 Uhr:** Morgenmusik. 10 Uhr, 12.15 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 16 Uhr: Konzert. 18.05 Uhr: Die Frau im Berufs- und Wirtschaftleben. 18.35 Uhr: Vorträge: Frau. 19.05 Uhr: Vertriebsvortrag. 19.30 Uhr: Sportbericht. 22.15 Uhr: Briefe und Schriften von Schallplatten. 23.15 Uhr: Unterhaltungsmusik.
- Sonntag, 6. Dez. 6.15 Uhr:** Morgenmusik. 10 Uhr, 12 Uhr und 13.30 Uhr: Schallplatten. 14.30 Uhr: Stunde der Jugend. 15.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 16.30 Uhr: Uebertragung einer Probe. 17.15 Uhr: Konzert. 17.45 Uhr: Sportbericht. 18.05 Uhr: Die gebrauchlichen Leber. 18.35 Uhr: Stunde der Arbeit. 19.30 Uhr: Am Stammtisch der Theaterleute. 20.15 Uhr: Café-Konzert. 21.30 Uhr: Der Markt mit der Gade. 22.40 Uhr: Tanzmusik.

Gemeindepolitik

Um die Bürgersteuer

Freiburg. In seiner ersten Sitzung nach den Wahlen hat der Freiburger Bürgerausschuss mit 53 gegen 43 Stimmen die Erhöhung der Bürgersteuer an. Damit verlorpelt war die Vermehrung von 50 000 M. Weibnachtsbeiträgen für die Bürgergemeinden. Gegen die Vorlage stimmten die Nationalsozialisten, Sozialdemokraten, Kommunisten und der Gesamtverein.

Gülenbach. In seiner ersten Sitzung nach den Wahlen hat der Gülenbacher Bürgerausschuss mit 24 gegen 16 Stimmen die Erhöhung der Bürgersteuer an.

Mannstätt. In der Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Erhöhung der Bürgersteuer mit 40 gegen 26 Stimmen angenommen. Die Bürgersteuer dagegen mit 40 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Donaueschingen. In der Sitzung des neugewählten Bürgerausschusses wurde die Bürgersteuer mit 37 gegen 23 Stimmen einer Stimmenthaltung angenommen. Die Nationalsozialisten und die Sozialdemokraten stimmten geschlossen gegen die Erhöhung.

Keine württembergischen Schultheißen mehr

Am 1. Dezember tritt die neue Gemeindeordnung in Kraft. Damit hört auch der Schultheißenamt auf; es gibt dann nur noch Bürgermeister.

Gute Ernährung

erhält gesund. Dies gilt besonders für die Wintermonate und Personen, die geistige und körperliche Schwerarbeit verrichten. Die Leistungsfähigkeit des Magens ist begrenzt. Die fortgesetzte Kraftnahrungswahl bewirkt die Verdauungsorganen. Sie wird sehr schnell verdaut und vom Blute aufgenommen. Das ideale Mittel zur schnellen Verbesserung der Ernährung sind Originalbohnen mit 200 g Inhalt zu 2,70 RM, 500 g zu 4,80 RM in allen Lebensmittelgeschäften erhältlich. Gratisprobe und Traktat durch den Dr. M. Wander G.m.b.H., Dörfchen-Rheinbaben.



3

Plg. Roth-Händle 3

3

Plg.



Cigaretten — in altbewährter Qualität!

Angestellte bei den Behörden

Die Arbeiterbestimmungen soll die Arbeitskraft von den Arbeitgebern zu wünschen übrig lassen. Die Zahl der Angestellten in Deutschland und die Abzweigung der Arbeitsleistungen gestiegen und geblieben. Diese Schutzgesetze sollen aber nicht nur die Existenz und Einkommen der Arbeitnehmer, sondern auch den Bestand der Gemeinschaft stärken, fördern und erhalten. Die soziale Lage dieser Bestimmungen durch den Staat als Arbeitgeber hat insofern eine eminente Bedeutung, als sie auch die Arbeit und die Staatsautorität die Auswertung nicht ver-

... nun läßt die Handhabung dieser Gesetze durch den Staat als Arbeitgeber zu wünschen übrig. Sehen wir uns die Regelung des Krankengeldes für die Staatsangestellten an, so erkennen wir, daß von einer sozialen Auswertung dieser Maßnahmen kaum die Rede ist.

Wie ist die Regelung bei den Beamten?
Im Falle der Erkrankung erhält der Beamte unbegrenzt Entgelt weiter. Einen Abzug an Krankengeldbeiträgen gibt es nicht. Auch stehen ihm besondere Fonds des Staats zur Verfügung, die im Falle eines Notstandes, im Falle des Todes, im Falle der Krankheit über ein Jahr andauert, keine entsprechende Zurechnung in Frage. Seine Existenz ist durch Pension gesichert. Nach Erlangung der Erwerbsfähigkeit kann Wiederberufung in Dienst in Betracht.

Wie steht es mit den Angestellten in Handel und Industrie?
Das Arbeitergesetz (§ 616) und die Gewerbeordnung (§ 101) sieht bei unerschütterter Erkrankung, die allerdings sehr begrenzte Weiterzahlung der Vergütung vor. Die Beiträge, die der Arbeitgeber an die Krankenkasse zu zahlen hat, sind im Verhältnis der Beiträge der Arbeitnehmer zu zahlen. Die Beiträge der Arbeitnehmer sind im Verhältnis der Beiträge der Arbeitgeber zu zahlen. Die Beiträge der Arbeitgeber sind im Verhältnis der Beiträge der Arbeitnehmer zu zahlen. Die Beiträge der Arbeitnehmer sind im Verhältnis der Beiträge der Arbeitgeber zu zahlen.

Und bei den Staatsangestellten?
Im Falle der Erkrankung erhält der Angestellte wohl das ihm zustehende Krankengeld. Was macht da der Staat? Das Krankengeld wird in voller Höhe von der Vergütung abgezogen. Das geschieht, obwohl der Angestellte nur ein Drittel geleistet hat. Zu beachten ist, daß die Vergütung im Krankheitsfall nur für eine Zeitdauer erfolgt, die sich nach dem Dienstzeit richtet und die mit sechs Dienstjahren mit einer Pension von 13 Wochen endet. Dann folgt Einstellung der Vergütung. Für die Kriegszeit sind die Angestellten - und das ist ein wichtiger Teil der Angestellten - ist das von einer eminente Bedeutung. Die länger andauernde Krankheit käme Dienstleistungen in Frage.

Der Staat geht noch weiter. Die Notverordnung vom 28. 10. 1930 bestimmt, daß in allen Fällen, in denen Gehalt im Krankheitsfall ausbleibt, das Krankengeld rückt. In die Angelegenheit des Reichsfinanzministers geht dahin, daß auch das nicht erhaltene Krankengeld vom Gehalt zu kürzen ist. Die Weiterzahlung des Gehalts wird einfach als „Aufschlag des Arbeitgebers“ bezeichnet.

Wie steht es mit dem 6% Gehaltsrückzahlungsgesetz?
Den Beamten im Hinblick auf die garantierte Lebenshaltung. Pensionberechtigung, die ohne jede Beitragsleistung erfolgt. Somit gegen Arbeitslosigkeit und Notfälle, diese Pensionen im Hinblick auf die Notlage so vieler Arbeitnehmer - aber nur dieserhalb - zugemutet werden kann. Die Beamten sind freilich diese Maßnahme nur dann erträglich und einträglich, wenn sie nach unten und nicht nach oben geht. Die Beamten sind freilich diese Maßnahme nur dann erträglich und einträglich, wenn sie nach unten und nicht nach oben geht. Die Beamten sind freilich diese Maßnahme nur dann erträglich und einträglich, wenn sie nach unten und nicht nach oben geht.

zahlt, zum kleineren Teil aber für die später zu zahlende Pension zurückbehalten wird, der Angestellte jedoch nach dem Leistungsprinzip vergütet wird. Die dem Beamten zurückbehaltenen Gehaltsanteile müßten aber, bei gleicher Leistung, in der Vergütung des Angestellten zu erkennen sein. Leider ist dies nicht der Fall.

Was muß ein Angestellter in eine Versicherung zahlen, um in den Genuss einer Rente zu gelangen, wie sie der Beamte später bezieht? Man kommt zu dem überraschenden Ergebnis, daß es ca. 17 Prozent des Gehaltes sind, die dem Angestellten zusätzlich der von ihm zu zahlenden Sozialbeiträge, voranzubringen werden. Zu bemerken ist, daß diese Beiträge eine Einkommensminderung bis zu 16 Prozent bedeuten. Ohne Steuern! Als Kuriosum ist anzuführen, daß der Arbeitgeberanteil für die Zusatzversicherung als Einkommen gilt und der Einkommensteuer unterliegt.

Das Beamte, über die zu hohe Bezahlung der Angestellten Bemerkungen führen, läßt man freundlich erkennen. Wenn aber Personalreferenten solche Bemerkungen führen, sollte man aufpassen. Auch die Behauptung, daß den Angestellten die menschlichen und moralischen Qualitäten fehlen, legt Zeugnis ab, von einer beträchtlichen Ueberhöhung dieser „Beamteneigenschaft“.

Wie steht es mit der Altersversorgung der Beamten?
Dem Beamten ist die Pension ausgemessen. In die Kriegszeit ist auf das Befoldungsalter und auf die pensionfähige Zeit doppelt angerechnet worden. Diese Rechte sind „wahr erwarben“ und verbrieft.

Und dem Angestellten?
Dem Angestellten sind, selbst wenn er schwer kriegsbeschädigt, die Kriegsjahre, abgesehen der zehn Jahre und 182 Tage der gleichwertigen Berufstätigkeit - nicht auf das Befoldungsalter angerechnet worden. Eine Verbesserung auf Grund der Nr. 13 der Vormerkung 1 zur Anlage 2 zum Reichsangehörigkeitsgesetz geht nicht an, da diese Härtebestimmung nur für den einzelnen Fall gedacht ist. Sollte sich aber der Angestellte auf diese Härtebestimmung berufen, dann wird ihm die Ablehnung eine Begründung finden. In der Angestelltenversicherung sind ebenfalls die Jahre als Kriegseinknehmer verloren gegangen, ja die ungeheuren Verluste der Versicherung gehen alle zu Lasten des Angestellten, jedoch von einer Verbesserung, auch einschließlich der Zusatzversicherung, der älteren Angestellten keine Rede mehr sein kann. Zudem besteht die Gefahr, daß der Nachlass der Vermögensgegenstände, die Entlassung erfolgt, was die Altersversorgung vollständig illusorisch macht.

Die Kluft zwischen Beamten und Angestellten, sowohl in materieller als auch in sozialer Hinsicht, ist eine recht beträchtliche. Nach der sozialen Seite finden sich viel und tief einschneidende Härten und Ungerechtigkeiten, die zu behebigen sozial und politisch nur zu begründen wären. Der Staat würde durch die Beilegung dieser Härten in seinem Ansehen und seiner Autorität nur gewinnen. Den Beamten aber wäre mehr Toleranz zu empfehlen. Moralische und menschliche Qualitäten sind nicht „nur Beamteneigenschaften“.

Prozessbericht aus Sowjetrußland



Wie er entsteht

Badischer Kunstverein

Eberhard Gees-Stuttgart beherrscht mit einer großen Anzahl seiner Werke den großen Saal. Es ist Kunst von ebendem, die uns Gees zeigt. (Empfindung, Chloë) Kunst, wie wir sie vor dreißig und mehr Jahren in Karlsruhe aus erster Hand bezogen. Sie ist allseitig überwinden. Als Landschaftler, besonders als Alpenlandschaftler hinterläßt Gees einen weit erfreulicheren Eindruck. Seine großformatigen Abendbilder sind malerisch fein ausbalanciert, sie zeugen von Naturgefühl und bleiben durch die Mitternacht der Farbe nichts schuldig. Es weht eine klar gezeichnete majestätische Höhenlinie strahlend in den perspektivisch klar gezeichneten majestätischen Bergriesen. Ganz anderer Art ist die Kunst mit der ein „Altes Haus an der Donau“ festgehalten wurde. Dieses Kompositionsbild hat eigenartige weiche Klänge, die im Spiegelbild des Wassers ein seltsames Echo finden. — Auch Werke des Künstlerpaars Hagemann sind zu sehen. In Gertrud Stamm-Hagemann hat man es mit einem ganz ursprünglichen Kolorit zu tun. Sie ist eine große Genialität, an deren Kompositionen man immer keine Freude hat. Auf ihre besondere Art, durch eine mikroscopische kleine Linie, in scharfster Beobachtung, schildert sie die Tatsachenwelt um sich, scharf und recht. Die Unterlagsmalereien von Gertrud Stamm-Hagemann wird man stofflich wie technisch (Selbstporträt) ihrer Virtuosität wegen bewundern müssen. — Von Oskar Hagemann sind eine Anzahl Porträts und Landschaften ausgestellt. Der Porträtist Hagemann hat Sinn für Einfachheit und Klarheit der Erscheinung, er hat die seltene Gabe, die Formen eines Kopfes nach ihren besonderen Wertformen zu gliedern. Dazu kommt eine ganz aparte Durchmodellierung der Form mit einer eigenartigen Intimität verbunden. In Hagemanns Bildnissen wird man immer die Feinheit der Oberfläche und eine Stille der inneren Bewegung beobachten und hoch bewerten müssen. — Die icher Technik arbeitet Walter Schick. Seine Kompositionen haben eine frische Unmittelbarkeit. — Paula Pfeiffers Blumenstücke sind trotz ihrer Farbenbreite koloristisch gut geformt. — Friedrich Fritz-Welchheim legt seine Arbeiten häufig an, die technisch gut gelungen sind. — Der Gartenbauingenieur Walter Wenzling hat den poetischen Reiz der Unterleuchtungen mit seinen Wasserfarben stimmungsreicher festgehalten. — Viktor Haucks seismische und koloristische Feinheiten dokumentieren sich in einer Reihe seiner dekorativ anprechenden Arbeiten. — Etwas derb-fräftig, mit malerischer Entschiedenheit arbeitet Walter Rath-Godesberg. Stark interessiert Karl Bartels-Rogsch mit seinen Del-Finellzeichnungen. Zu einer schönen Einheit (legender Mädchenakt) weiß Georg Schrenk die möglichen Ausdrucksformen über die der Plastik verfügt zusammen zu fassen. Der Künstler empfindet und gestaltet einheitlich. Auch die Hagemannsche Büste von Hermann Binz zeigt die Seele und die künstlerische Fülle des Objekts in gewählter Form auf.

Badisches Landestheater. Den Opern-Neueinführungen dieser Spielzeit schließt sich am Dienstag, den 2. Dezember, Vorfrühs „Der und Zimmermann“ unter musikalischer Leitung von Josef Krips und mit Hans Rischl in der Titelrolle an. Die Inszenierung besorgt Viktor Bruch.

Bester Lebensnotierungen Wirtelkurs

	28. Nov.		27. Nov.	
	Wirtel	Wirtel	Wirtel	Wirtel
Amsterdam	100 fl.	168.65	168.99	168.71
London	100 £	21.92	21.96	21.96
Paris	100 Fr.	20.547	20.587	20.51
Berlin	100 M.	4.1908	4.1985	4.1903
Brüssel	100 Fr.	16.498	16.498	16.492
Frankfurt	100 M.	12.43	12.45	12.41
Schweden	100 Kr.	81.155	81.315	81.15
Spanien	100 Pes.	48.29	46.69	46.65
Stockholm	100 Kr.	112.48	112.70	112.51
Wien	100 Schilling	8.98	8.91	8.93

Die Gardinenfabrik Eugen Reiner, A.-G., Kaiserstraße 84, ist wegen ihrer vorbildlichen Kennzeichnung moderner Fensterdekorationen und der großen Auswahl geschmackvoller Dekorationsstoffe dem Publikum bekannt. Jetzt legt diese Firma in ihren Schaufenstern und Verkaufsräumen eine Ausstellung moderner Gardinen und Fensterdekorationen, die in ihrer Reichhaltigkeit manche Anregung gibt. — Ein sachmännlich erfährig geschultes Verkaufspersonal steht jederzeit unentgeltlich mit Rathschlägen zur Verfügung. Ganz besondere Vorteile gewähren Sie durch den direkten Kauf beim Fabrikanten, denn die Firma Eugen Reiner, A.-G. ist die einzige Gardinen-Fabrik in Deutschland mit eigener umfangreicher Weberei und ausgebreiteter Fabrikation; daher auch die außerordentlich Leistungsabgabe dieses Hauses. Wir weisen an dieser Stelle noch auf das heutige Ansehen der Firma Eugen Reiner, A.-G.

Pelzkragen Felle

„Ich habe die Güte und den Preiswert Ihrer Ware rühmend gehört und habe mich selbst davon überzeugt...“

So schreibt unsere Kundschaft!

Seal-el-Felle 2.- 1.50 - 1.95
 Amerik. Opossum-Felle 2.50 2.00 1.50
 Elarré große Felle 4.50 3.50
 Bubikragen Seal-el. 10.50 9.50 10.50
 Amerik. Opossum-Kragen 22.50 18.50 16.50
 Austral. Opossum-Kragen 46.- 42.- 32.-

Beachten Sie unsere Schaufenster vergleichen Sie die Preise und Sie wissen, wo Sie am besten bedient werden!

PELZÄNDERUNGEN
 billigst unter tadelloser Verarbeitung!

Geschwister Gutmann

Überraschend billig

Damen-Mantel 29⁵⁰
 in guter reinwollener Qualität ganz auf K.-Seldentütern, mit großem Pelzkragen ... Mk.

Damen-Mantel 39⁵⁰
 in schwerem Winterstoff, marocain blau, weinrot etc. ganz auf Kunstseide, großer Pelzkragen ... Mk.

Damen-Mantel 49⁵⁰
 in gutem Marocainstoff, mit austral. Opossumkragen, in Verarbeitung ganz auf Kunstseidentütern ... Mk.

Damen-Mantel 89⁰⁰
 in schwerem reinwoll. Tuch, großer Persienkragen, Pelzkragen, erstklassige Verarbeitung, ganz gefüttert ... Mk.

Pelz-Mäntel
 in nur besten Qualitäten, in hervorragender Ausführung, in allen Fellarten
 128.- 165.- 250.- 360.-

bei Sandauer

Weihnachts-Geschenke
 für wenig Geld

Bestecke erster Fabrikate
 Unübertroffen in Güte
 Niedrig im Preis!

	Chrom-Auflage	Suberauflage	Chrom-Auflage	Suberauflage
Kaffeelöffel 1/2 Dtzd.	3.50	4.20	7.10	7.90
Esslöffel 1/2 ..	5.50	7.50	14.-	15.60
Essgabeln 1/2 ..	4.50	7.50	14.-	15.60
Essmesser 1/2 ..	9.50	11.30	15.50	17.-
mit rostfr. Klingeln 1/2 ..	9.50	16.80	21.30	23.-

in Posten Tafel- u. Frühstücksmesser zu halbem Preis
 KLEINAUSWAHL, zum Beispiel:
 Jarentie-Rasiermesser Stück 1.00 2.50 3.00 3.50 bis allerlet. Qual.
 Rasierapparate 1.50 1.00 1.50 2.50
 Haarschneidemaschin. 3.00 3.25 3.50 3.50 allerbeste
 Taschenmesser Stück 1.50 2.00 1.00 1.50 bis allerlet.
 Scheren 1.50 1.10 1.25 1.75
 Küchenmesser 1.50 2.00 3.00 3.50
 Geflügelchoren 2.50 2.75 3.25 3.50

Ebenholzbestecke 1/2 Dutzend Paar von 7.50 an
 Obstmesser und Obstbestecke, Kuchengabeln, Tortenheber,
 Maßrechner, Nagelpflege-Instrumente und Etuis, Scheren etc.
 Sämtliche Rasier-Utililien in vielen Preislagen usw.

Älteste Spezialgeschäfte in Karlsruhe (Gegründet 1847)
Geschw. Schmid | **P. Schäfer**
 Kaiserstr. 82 | Waldstr. 46 | Erbprinzenstr. 22
 Eigene Messerschmiede und Feinschleiferei.
 Sämtliche Jagd- und Sportwaffen, Luftgewehre.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe E. V.
 (über 1300 Mitglieder.)

Alle Anhänger der Feuerbestattung werden hierdurch zum Beitritt eingeladen. Jahresbeitrag 3 Mk. Aufnahmegebühr 1 Mk. Nach zweijähriger Wartezeit schon 40 Mk. Sterbegeld, steigend bis 90 Mk., je nach der Dauer der Mitgliedschaft; diese ersetzt letztwillige Verfügung und Inanspruchnahme von Zeugen.

Anmeldungen an:
F. Wildenthaler, Boeckhstr. 52. Tel. 7998.

Nationalsozialistischer Volksbetrug

In jahrmärktähnlicher Weise preisen die Nationalsozialisten ihre alleinigmachenden Rezepte gegen alle Not, so daß es sich einmal lohnt, an Hand nachfolgender uns zugegangener Feststellungen erneut zu prüfen, wie sie selbst von ihrer Arznei Gebrauch machen!

Die Nationalsozialisten fordern die „Brechung der Zins-Inchenschaft“ und die Beseitigung der Börsen. Aber sie waren damit einverstanden, als ihr Finanzhochverstandiger Dr. Feder Zins- und Spekulationsgewinne an der Börse machte und sein Kapital in Sicherheit brachte, bevor er anderen Kapitalisten die Verwirklichung ihrer Vermögenswerte verbot.

Die Nationalsozialisten schimpfen zwar auf die Republik und wollen sie so schnell wie möglich beseitigen. Bisher ist aber noch kein einziger Fall bekannt geworden, daß ein nationalsozialistischer Beamter oder Beamter auf die Gelder verzichtet hätte, die er von der Republik bezieht.

Die Nationalsozialisten wollen die „nationale Weiruna“ Deutschlands durchführen. Bis dahin aber schreibt Herr Adolf Hitler für das Ausland lange Artikel gegen die gewaltige Weiruna des deutschen Volkes und läßt sich beispielsweise vom amerikanischen Zeitungskapital einen Dollar für jedes Wort bezahlen.

Die Nationalsozialisten haben vor der Wahl die Zerreißung des Youngplans gefordert. Nach der Wahl aber sorgten sie im Auswärtigen Amt des Reichstags dafür, daß ein Antrag, der den alten Youngplan verlor, abgelehnt wurde.

Schon die Aufzählung dieser wenigen Tatsachen zeigt deutlich, daß die ganze nationalsozialistische Politik nichts anderes ist als ein großer Volksbetrug, den das Volk endlich durchschauen sollte.

Weltarbeitslosigkeit

Der herbeistechendste Ausdruck der Weltwirtschaftskrise unserer Tage, die Weltarbeitslosigkeit, ist statistisch schwer zu erfassen. In den meisten Staaten wird nur eine Statistik über die erwerbslosen Mitglieder der Gewerkschaften, der Sozialversicherung oder der Empfänger der Arbeitslosenunterstützung geführt. Unsere Angaben über die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Staaten stellen daher meistens nur Schätzungen, allerdings sehr vorsichtige Schätzungen, die eher zu niedrig als zu hoch gegriffen sind, dar. — Nach den abschließenden Ziffern zeigt die Arbeitslosigkeit der Welt folgendes Bild (in Millionen):

1. Ver. Staaten von Amerika	7,0
2. Deutschland	3,5
3. England	3,0
4. Japan	1,2
5. Italien	0,8
6. Ungarn	0,5

Es folgen dann Australien, Dänemark, Polen, Spanien und die Tschechoslowakei mit je 0,3, Kanada mit 0,2 und Bulgarien, Dänemark und Schweden mit je 0,1 Millionen Erwerbslosen. Unter den wirtschaftlich bedeutenden Staaten weisen keine Arbeitslosigkeit Frankreich, Belgien und die Niederlande auf.

Rollen wir ermaßen, wie weit jedes Land von seiner Arbeitslosigkeit betroffen wird, so müssen wir die Anzahl der Erwerbslosen zur Größe der erwerbstätigen Bevölkerung des Landes in Beziehung bringen. Diese Unterordnung zeigt folgenden Stand der relativen Arbeitslosigkeit (in Prozenten der Erwerbstätigen):

1. Ver. Staaten von Amerika	17
2. England	15
4. Ungarn	14
4. Australien	13
5. Deutschland	11

Es folgen Dänemark, Österreich mit je 8, Kanada mit 6, Tschechoslowakei mit 5, Bulgarien, Japan, Norwegen, Schweden, Spanien mit je 4, Polen mit 2 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung. (Presse-Telegraphie.)

Kleine bad. Chronik

Erstlagen

Teutschneureut, Freitag morgen verunglückte beim Holzfällen durch Herabfallen eines Astes der Zimmermann Ludwig Linde tödlich. Nachdem Linde das Schindal Arbeitslosgeld schon stark hat durchfallen müssen, ist er nun auf diese Art ein Opfer der Arbeit geworden. Im politischen sowie gewerkschaftlichen Leben hatte er sich stets als klugen, besonnenen Arbeiter gezeigt; ebenso hand er in den Reihen der Arbeiterkassen. Die hiesige Arbeiterkassen besaß den herben Verlust aufs Schmerzlichste und wird das Andenken Linders stets in Ehren halten.

Genauobach. Der wegen Verdacht der fahrlässigen Brandstiftung verhaftete 16 Jahre alte Sohn der Witwe Braun in Bergshausen wurde wieder aus der Haft entlassen.

Sterben in den Wäldern

Über 60 000 Festmeter Holz in den badischen Forsten vernichtet — Verheerende Beseitigung der Baumstümpfe — Schwieriger Abzug des Windfallholzes

En. Erst allmählich lassen sich die Folgen des orkanartigen und verheerenden Sturmes in der Nacht zum 23. November übersehen; die bisher vorliegenden überschlägigen Schätzungen der möglichen Forstinstantzen lassen den Umfang der Katastrophe in den badischen Wäldern erkennen. — Über 60 000 Festmeter Windbruch werden allein aus den Forstbezirken Forstheim, Buchenfeld, Bruchsal, Bretten, Rafatt, Karlsruhe, Baden, Baden und aus einigen Teilen des Südschwarzwalds gemeldet. In Karlsruhe, Forstheim und Bruchsaler Gemartung rechnet man mit über 25 000 Festmeter Windfallholz, in Baden-Baden, Rafatt, Bühl und einzelnen Muratolgeminden einschließlich Gerrensbach sind in den dortigen Wäldern nach bisherigen Feststellungen etwa 18—20 000 Festmeter dem Sturm zum Opfer gefallen, im Gebiete von Donauweisingen, Billingen und Durrheim sind durch den Orkan zwischen 12—18 000 Festmeter vernichtet worden, während der Schaden im Hochschwarzwald noch nicht annähernd beziffert werden kann. Man rechnet aber für das Gebiet Feldberg, Titisee, Neustadt und St. Blasien, Schluchsee, sowie für die nächst den Bergkammern gelegenen Waldgebiete mit Verfallschäden von mehr als 25 000 Festmeter.

Diese Ziffern sind um so betrüblicher, als bekanntlich kurz vor den Osterferien dieses Jahres schon einmal

gewaltiger Holzschaden infolge des Schnebruchs

entstanden ist. Es wurden seinerzeit, nach den Berichten der Forstämter, hauptsächlich die Höhenlagen über 700 Meter heimgesucht

und Hochwaldgebiete von einer Ausdehnung von mehreren hundert Hektar betroffen.

So „bluten“ die badischen und auch die nachbarlichen waldreichen Hoch- und Niederwälder in diesen meteorologischen eigenartigen und sturmreichen Jahre aus tausend und aber tausend Wunden. Es ist für jeden Naturfreund ein schmerzliches Gefühl, die vielen gesunden, schlanken, stolzen Laub- und Nadelholzstämme gruppenweise förmlich umgemäht und zerpflegt zu sehen.

Die Forstbehörden sind in allen ihnen unterstellten Forstbetrieben bemüht, noch vor Eintritt größerer Kälte und Schnees

die Aufräumarbeiten

in den Wäldern durchzuführen. In diesen Gemeinden, die dem Sturm betroffen wurden, hatte man schon einen arbeitsreichen Teil des Jahresabziehs eingeschlagen, so daß durch das enorme unvorhergesehene Windfallholz eine wesentliche Ueberforderung der vorzulegenden Siebmenschen eintreten wird. Dieses Mehrmaß an Holz, das durch die Verwertungsmöglichkeiten denforst unangelegentlich abzuführen sind, abnehmend außerordentlich gedrückt, der Abzug folge der Wirtschaftskrise und der außerordentlich hohen Preise auf ein Minimum gesunken; jetzt besteht Gefahr, daß das Windfallholz zu besonders ungünstigen Preisen abgesetzt werden muß. Die vielfach angebrochenen, geknickten und sogar zerfallenen Kautscholstämme müssen überwiegend zu geringwertigen Brennholz aufgearbeitet werden.

Dermeisters Leonhard Bengler ausdehnten. Die Anwesen nebst Dekonomiegebäuden und Fahrnissen wurden durch den Brand zerstört. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Schaden wird auf etwa 70 000 Mark geschätzt.

Aus dem Gerichtssaal

Brandstiftung aus verschmähter Liebe

Das solothurnische Schwurgericht verurteilte die 31jährige Arbeiterin Marie Mittel von Luternbach wegen Brandstiftung im 2 1/2 Jahre Zuchthaus, zum Schadenersatz von Fr. 26 647 und den Gerichtskosten. Die Verurteilte, die ledig ist, hat in der Nacht vom 13. auf 14. Oktober aus Rache das Familienhaus ihres früheren Liebhabers in Almenthal, der des Verlöbnisses mit ihr gelöst hatte, in Brand gesteckt.

Auf Abbruch gekauft und versilbert

Im Karlsruhe, 26. November. Häusliche Differenzen mit dem Schwiegermutter bestimmten den 31jährigen Liebesmörder Karl Wilhelm Weiser von Luternbach, der in der Wohnung unter Eigentumsvorbehalt geliefert und von der 220 Mark abbezahlt waren, zu verkaufen; ein Fahrrad, auf das 10 Mark Abzahlung geleistet waren, erlitt das gleiche Schicksal. 29. September hatte er in der Wohnung einer Frau zu Luternbach ein unbeobachtetes Augenlicht entnommen er ihrer Handfläche ein Pfandheft auf einen Anzug, eine Bettdecke, sowie ein Kleidungsstück; die Pfandhefte wurden ebenfalls verkauft. Das Schwurgericht verurteilte Weiser wegen Unterschlagung und Diebstahls Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten und Wochen absichtlich ein Monat zwei Wochen Untersuchungshaft. Staatsanwalt hatte acht Monate beantragt.



Ja, eine eigne Nähmaschine

Das war so was für Fräulein Mine; Sie kauft ein Wohlfahrts-Los - hurral - Schon ist die Nähmaschine da!

Auch dir winkt das Glück - kauf ein Los der Arbeiterwohlfahrts-Weihnachts-Lotterie. Es kostet nur 50 Pfg.

Dereinsanzeiger

Karlsruhe
Freie Turnerschaft. Sonntag Fußballwettpiel gegen Weisk 1 Uhr und 2.30 Uhr. Montag ab 5 Uhr im Haus Knöchel. Montag 8 Uhr Versammlung „Gandrinshalle“.
Deutscher Studenten-Bund. C. E. Genosse Wilb. Kies Donnerstag, 4. Des., abends 8 Uhr, im Volkshaus über die Kirche als Koffizierin des Staates. Alle Mitglieder, interessierte Genossinnen und Genossen sind eingeladen.
Kappur. Naturfreunde. Montag, 1. Des., abends 8 Uhr, naturverammlung im Kindergarten mit Lichtbildvortrag: Lust in Baden.
VGH. Karlsruhe-Durlach-Ettingen. Montag, 1. Des., abends 8 Uhr, 4. Abend des Kurles über das Betriebsrätegesetz. Es erwartet, daß alle eingeschriebenen Teilnehmer pünktlich erscheinen und können auch sonstige Mitglieder, die sich noch nicht eingeschrieben haben, teilnehmen. 7479

Sport-Hemden
mit Kragen und Selbstbinder
4.80 6.50 7.50 9.50 M

Herren-Pullover
6.50 8.80 12.80 M

L. Weingand Mühlburg
Einzelhandels-Rabattmarken Geg. d. Kath. Kirche

Ludwig Schweisgut
Erprinzenstraße 4 beim Rondelplatz
Pianos, nur beste Fabrikate!

Bruchsaler Anzeigen

Viehzahlung betr.
Am Montag, den 1. Dezember ds. Jrs., wird hier eine Zahlung der Bestände an Vieh (einschließlich Waufrücker und Giel), Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen, Federvieh, Bienenvölkern, Hund und uim. vorgenommen.
Viehbesitzer, welche nicht angetroffen werden, aber bei denen eine Aufnahme nicht erfolgt, müssen die nötigen Angaben bis längstens 3. Dezember bei dem hies. Landwirtschafts-Sekretariat machen.
Die Viehbesitzer sind zur Ausfuhr verpflichtet. Vorläufige oder fahrlässige Verletzung der Ausfuhrpflicht ist mit Strafe bedroht.
Viehbesitzer, die in den Fällen des § 66 des Viehsteuergesetzes eine höhere Entschädigung als 1000 M in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, haben die im Betrach kommenden Viehe alsbald beim Viehsteuereins hier anzuzeigen.
Ludwig, den 27. November 1930.
Der Oberbürgermeister

Schlafzimmer
eiche, imit., m. Spiegel-
schrank, komplett
Mk. 275.-

Möbelhaus
Weinheimer
32 Kronenstr. 32

Lautsprecher-Kasten
75x75 cm, 1,2 m, 1 vert.
Karl Schrempffstr. 73.

Motorrad
Zu verkaufen, sehr billig zu verkaufen.
Baldstr. 60. Sp.

Größer Weihnachts-Verkauf
in modernen Gardinen u. Fensterdekorationen

Für Geschenke ganz besonders geeignet: moderne Bettdecken, Kissen, Kissenplatten und Tischdecken reizenden Ausführungen

Einzelne Halbstores und Garnituren sowie Reste jeder Art haben wir bis zur Hälfte des Preises herabgesetzt. Ausgesuchte Waren legen wir gegen kleine Anzahlung bis zum Fest zurück.

Wir sind in Deutschland die einzige und größte Detail-Spezialfirma eigener Weberei und eigener Gardinenfabriken. Der direkte Verkauf ohne Zwischenhandel verbürgt unsere unantastbare Leistungsfähigkeit.

Eugen Kentner & Co.
Detail-Verkaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstraße 84.

Verkaufsstellen: Karlsruhe, Freiburg i. Br., Mannheim, Frankfurt a. Main, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Hannover, Bremen, Berlin, München, Ulm a. D., Heilbronn, Stuttgart, Plauen i. V.

Hausfrauen!
Frank-Umbach Dampfkochtopf



Montag, den 1. Dez., nachm. 1/4 4 und abends 8 Uhr, im Gartensaal des Stadtgartens (westl. Eingang)

Dienstag, den 2. Dez., nachm. 1/4 4 und abends 8 Uhr, in der „Walhalla“, Augartenstraße 27

Koch-Vorführung mit Kostproben

Veranstalter
Bender & Co. GmbH
Amalienstraße 25 (Ecke Waldstr.)
Telefon 244 und 245

Preis-Abbau!
Speisezimmer

Eiche, bestehend aus:
1 Stuhl, 180 cm breit,
1 Stuhl, Tisch und
4 Stühle, komplett,
nur **Mk. 585.-**

Karl Thome & Co.
Wohnhaus
Karlsruhe i. B.
Herrenstraße Nr. 23
gegenüber der Reichsbank
abkommen. 7492

Uhren und Goldwaren
taufen Sie am besten und billigsten nur im **Zentralverkauf** bei 7493

Dr. Engelberg
Kaiserstraße 28
neben Hotel Excelsior

Zu verkaufen: 100 Bettfedern mit 100 Stk. 18.4, Decke über 2 Betten 8.4, Spieluhr mit 50 Klappen 10.4, Herrenregenschirm 8.4, Ring für Knaben 10.4, 2 Refraktoren à 3.4, Georgfriedrichstr. 11, 4 St., vormittags 7494

Im Zeichen

Sehr gutes Entschärfen u. Schrad. nur einmal getrt., sehr preisw. u. verl. Zufuhr, 56. part. lmt. 7495

Glasköcher

Sehr guter Entwurf u. Schrad. nur einmal getrt., sehr preisw. u. verl. Zufuhr, 56. part. lmt. 7495

Kinder-Auto 3. trit. gebraucht, zu laufen gelehrt 3. Bau. Garantenhaft, Heidenweg 46.

KARRER
Amalienstraße 25a
gegenüber Postcheckamt

Badische Lichtspiele

Konzerthaus

Samstag, den 29. November bis Mittwoch, den 3. Dezember, jeweils 20.30 Uhr.

Sonntag, den 30. November, nur 16 Uhr

Bobby Burns

der Benzinjunge von der Tankstelle

Eine heitere Geschichte

Befilme / Auch für Jugendliche / Kapelle Lehmann

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, Photo-Ganske und im Büro: Klapprechtstraße 1. 7496

Das **5. Weltreich**

Republik, Diktatur oder Gottesreich?
Öffentlicher Vortrag Sonntag, 30. Nov., 7 1/2 Uhr abends, im Vortragssaal Kriegsstraße 84. Jedermann ist willkommen.
Eintritt frei. Ref. P. G. Mal. 7499

Lohnabbau?
nein zuerst **Preisabbau!**

Überzeugen Sie sich:

Pelzwaren

besonders Frauenkragen
Pelzmantel-Besätze etc.

..... noch billiger

Nur Zirkel 32

Kein Laden
1 Treppe noch **Ecke Altstadt.**
Ratenzahl. der Beamtent. — W. Lehmann.

Billige Bücher
für den Weihnachtstisch

Mod. Antiquariat Rest-Auflagen I

Klassiker in Ganzleinen gebunden, auf holzfreiem Papier, in guter Auswahl im Preise bedeutend herabgesetzt **95** Jeder Band nur

Droste-Hülshoff 2 Bde. 910 Seiten	Hebbel 3 Bde. 1726 Seiten	Reutter 5 Bde. 2462 Seiten
Eichendorff . . . 2 Bde. 950 ..	Helm 3 Bde. 1382 ..	Schiller 3 Bde. 1634 ..
Goethe 5 Bde. 3204 ..	Lessing 3 Bde. 1188 ..	Storm 3 Bde. 1424 ..
Haus 3 Bde. 1652 ..	Gottfr. Keller . 3 Bde. 2514 ..	

Es werden nur geschlossene Werke abgegeben.

Billige Jugendschriften

Jugendfreund Bd. 79 Jahrbuch f. Knaben, Eleg. Ganzleinenband, reich ill. statt 6.— nur 3.90	Rosl Windröschen, Eine Geschichte von kleinen u. großen Waldkinderen, geb. u. ill. st. 2.50 nur 1.45	Jugendblätter, Ein Sammelband Geschichten für Knaben und Mädchen, Ganzleinenband, reich illustriert nur 1.95
Schicksale der Puppe Wunderhold, Eine Erzählung für kleine Mädchen in Ganzleinen gebunden, reich illustriert statt 4.80 2.25	Der Waldhof, Geschichten von seinen Freunden und Feinden, Eleganter Ganzleinenband, reich illustriert, statt 7.— nur 2.85	Coopers Lederstrumpf in Ganzleinen geb. reich ill. 564 Seit. stark. statt 10.— nur 2.85
Andersens Märchen mit farbigen Bildern v. Zeigner-Ebel, gebunden, 276 Seiten stark nur 2.25	Hertas Beruf, Erzählung für junge Mädchen, Ganzleinenband illustriert statt 4.— nur 1.45	Ein Wunderkind, Erzählung von Toni Schumacher, gebunden, statt 4.— nur 1.75
Grimms Märchen mit Bildern von Ludwig Richter, gebunden, nur 2.45	Vom Stiff zum Handelsherrn, Ein deutsches Kaufmannsbuch von W. Stern, Ganzleinen, illustriert statt 6.— 2.50	Kitty, Eine Erzählung für Mädchen v. Else Hofmann, in Ganzleinen geb. u. illust. statt 4.80 nur 1.95
Jugend und Welt, Zur Unterhaltung und Belehrung für Knaben u. Mädchen, geb. u. reich illust. statt 6.50 nur 2.95	Auerbachs Kinderkalender Band 44, reich illustriert, statt 2.— 75.7	Der Jugend Mußstunden, Eine Sammlung der schönsten Erzählungen, Märchen, Rätsel etc. geb. mit zahlreichen Bildern nur 95.7
Kinderbilder aus fünf Jahrhunderten d. Europäischen Malerei, Eleg. Ganzleinenbd. st. 15.— 2.85	Ein Posten Karl-May-Romane, zirka 23 verschiedene Titel, Jeder Band gebunden, statt 5.— nur 2.95	Kochbuch für einfache u. feine Küche von Henriette Davidis, in 95.7 Ganzleinen gebunden nur 95.7
Friedrich Lienhard, Der Mensch und das Werk, Herausgegeben von Karl Bülow, in Ganzleinen gebunden statt 10.— 1.25	Die Musik in fünf Jahrhunderten der Europäischen Malerei, Eleg. Ganzleinenband statt 18.— 2.85	Von Fürsten und andern Sterblichen, Erinnerungen eines Kriminalkommissars, in Ganzleinen gebunden 1.25

HERMANN KARLSRUHE

Praktische Weihnachts-Geschenke
die immer erfreuen

Für die Dame:	Für den Herrn:
Toiletteparfüm, 8tlg., echt, Bleikristall, jed. Teil einz. erhältl. 28.50	Rauchstein, 60 cm, mit Messingplatte 33.50 25.50 19.50
Mäntel, 3.50 2.50 1.25	Rauchservis 10.50 7.50 6.50 3.50 1.50
Büstenparfüm, 3.50 2.75 1.85 1.25	Rauchservis, echt Leder 5.90
Parfümzerstäuber, 4.80	Schreibzettel, echt ital. Porzellanmarmor mit Löcher und Kartenständer 20.50 15.50 15.50
Handtaschen, echt Leder, 3.50 2.50 1.85	Schreibzettel, 20.50 15.50 15.50
mit Reißverschluss 4.80	Abziehkalender, 2 Kranzkalender 1.50
Einrichtungsschrank, 32 cm, 25.50	Rasierapparate (alles Nötige im Etui) 10.50 6.80
Kaffeeservice, 18tlg., 8.50 9tlg., 4.90	Libresservice, 6 Gläser auf 4.50 3.80
Tafelservice, 45tlg., 39.50 23tlg., 22.50	Tablett in Nickel schwer versilbert 14.50
Oosterservice, 7tlg., 2.85 1.50	Libresservice, echt Bleikristall m. Henkel 7.50 6.80 4.50 3.80
Obstschneidmesser, rostfrei 1/2 Dtz 4.80 3.80	Reisencassette, Leder, 12.50 10.50 8.50
Bes. socke, 90 Gramm Silberantenne 1/2 Dtz. Lötlit 9.50 usw.	Britische, Leder 1.85 Saffian 3.80
nichtantennenservice 10.50 7.50 3.80	Zigarettenkasten, 5.90
Händkerchen 1.25 1.— 0.75	Zigarettennotiz, Alpaca 3.80 1.95
Hahnenkamm 3.50 1.75 1.50	Bowlen, echt Mess., 25.50 21.50 15.50
Sammettaschen m. Terzer 3.50 1.55 1.25	Downservice, Glas m. 12 Gl., 9.80 8.80
Bösen, Schalen, Vasen, Porzellan in modernen Dekoren	Zigaretten-, Zigarettenkasten, echt Messing 3.80 2.50 1.25
Schalen, echt Bleikristall 15 cm Dm. 4.80	
Jardin, hoch, echt Holz, 22 cm 8.50	

Geschenk-Haus Wohlschlegel
Kaiserstraße 173

Leinwand für Billig

Karlsruher Athleten-Gesellschaft
E. V. 1897



Sonntag, den 30. November 1930, nachm. 5 Uhr, findet im Saale der „Walhalla“ (Augartenstr. 27) unsere **Weihnachts-Feier** statt, unter gefälliger Mitwirkung des Sängerbundes Vorwärts, Verbunden mit Städt. Kampfbühnen-Mannheim-Karlsruhe, sportliche Darbietungen der Artisten- und der Frauenabteilung, Gabenverlosung und Kinderbescherung. Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Sportinteressenten, Sanges- u. Gewerkschaftsgenossen, Freunde und Gönner des Vereins ein. Die Vereinsleitung

Katzenfreunde, Tierfreunde heraus!

Montag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr im Hotel Friedrichshof, Karl-Friedrich-Straße 28, Vortrag **„Unsere Katze“**

Katzenschutz, Katzenhaltung, Katzenkrankheiten — Ref.: Tierschützer Alexander Süßgrudt. — Katzen zur kostenlosen Bewertung mitbringen

Bund für Katzenzucht und Katzenschutz e. V. — Eintritt frei —

Bahai-Weltreligion

Am 4. Dezember, 20 Uhr, spricht im Singaal der Pestalozzischule (Herrenstraße) **Genosse Julius Bräcker** aus Göppingen über **Die Bahailehre und soziale Fragen**

Eintritt frei

Karlsruher Frauenklub
Karl-Friedrichstraße 30, 1 Tr. r. (Eintracht)

AUSSTELLUNG
künstlerischer und praktischer Frauenarbeit mit Verkauf

Dienstag, den 2. Dezember
Mittwoch, den 3. Dezember
Donnerstag, den 4. Dezember

11-1 Uhr und 3-7 Uhr, Tegetgehenheit
Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg., für Mitglieder 20 Pfg., Ausweis erbeten 7499

Bruchsaler Anzeigen

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsgruppe Bruchsal

Am Montag, 1. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Saale zum Bürgerhof eine **Öffentliche Volksversammlung**

Rath. Thema: Sturm über Deutschland.
Redner: Reichstagsabg. Friedrich Ebert, Sohn des ersten deutschen Reichspräsidenten.
Freie Eintrittspreise. Jedermann ist eingeladen. Eintritt frei. Der Vorstand.

Onkel Roland



der Möbelmann, hat sich ganz plötzlich verliebt. Arm in Arm mit seiner Braut sucht er sich gleich mal neue, schmackvolle Möbel aus. Er weiß es genau und hat es auch schon überall ausprobiert, daß sein kritischer Kammerblick und seine magere Geldtasche die Richtige finden im Möbelhaus

Möbelhaus Carl Baum & Co.
Erbrprinzenstr. 30 / Kein Laden ständig. Lager über 100 Zimmer und Kochgesch.

Gesellschaft für geistigen Aufbau

Montag, den 1. Dezemb., abends 8 Uhr, in der Musikhochschule, (Eingang Schillerstr.) spricht Dr. med. Edwin Blos

Die Medizin am Scheideweg

III. Das Feuer als Heilfaktor in der neuen Medizin.

Karten bei U. Bielefelds Hofbuchhandlung, Markt 13, 10 Pf. (Eingang Schillerstr.) oder bei Dr. med. Edwin Blos, Bismarckstr. 10, 10 Pf.

Mozart-Abend

des Bad. Kammerorchesters
Leitung: Franz Philipp
Solist: Josef Felscher
Violinkonzerte von W. A. Mozart in A-Dur, G-Dur und D-Dur

Karten zu I.— bis 4.— RM. in der Musikalienhandlung und an der Abendkasse

Sonntag, 30. November, nachm. 1.30 Uhr, auf dem K.F.V.-Platz

Verbandsspiel
K.F.V. Phönix

Vorher Jugendspiel
Vorverkauf: Zigarrenhaus Beck

Mittwoch 3. Dezember 8 Uhr abends

Die Senation der europäischen Konzerte!

40 Berény's 40 Zigeuner

Sinfoniker Ipielen auswendig! ohne Noten!

Ungarische Rhapsodien
Wiener Walzer
Zigeuner-Improvisationen

Das größte und beste Zigeunerorchester d. Welt!

Wien: diese Donkosaken der Püsta Philharmoniker des Zimbals!
König: eine musikal. Sensation! Die Zigeuner muß gehört haben, um zu erfahren, was Musik ist und wofür sie kommt.

Karten 90 Pfg. bis 3.50 Mk.

im Warenhaus Knopf, in der Reichshandlung Bielefeld, am Markt 13, und bei Kurt Weisner, Waldstraße 81.



Groß-Karlsruhe



Geschichtskalender

September: 1802 *Dichter Wilhelm Hauff. — 1830 Vollen-
gen den Zaren. — 1839 *Dichter Ludwig Anzengruber.
s Massenausweisung aus Berlin. — 1919 *Bildhauer Kris-
ler. — 1925 Provinzialwahlen in Preußen. — 1926 Schla-
gaster auf See „De Wendel“ bei Hamm (5 Tote).
30. November: 1846 *Nationalökonom Friedrich List. — 1847
Marx und Engels mit Abfassung des Kommunistischen Manifestes
beauftragt. — 1893 *Sozialist Wilhelm Töde. — 1918 Abdankung
des württembergischen Königs. — 1920 Annahme der preußischen
Verfassung im Landtag. — 1923 „Regierung der Mitte“ (Marx).
— 1927 Litwinow in Genf für Abrüstung.

Zu den Stadtratswahlen

Die Bemühungen, eine Einheitsliste zur Besetzung der
Stadtratsposten zustande zu bringen, sind gescheitert, so daß
also die Stadtratswahl vorgenommen werden muß. Sie findet,
wie aus der Bekanntmachung des Herrn Oberbürger-
meisters in der gestrigen Nummer zu ersehen ist, am Montag,
8. Dezember statt. Die Einheitsliste scheiterte an dem Wider-
spruch der Kommunisten und Nationalsozialisten. Aber auch
selbst wenn nur eine der Parteien gegen die Einheitsliste
gewesen wäre, hätte sie ebenfalls nicht zustande kommen kön-
nen, weil zur Aufstellung einer Einheitsliste sämtliche Par-
teien einverstanden sein müssen.

Die Wahl wird also nun stattfinden. Die bürgerlichen
Parteien mit Ausnahme des Zentrums und der Nazi haben
sich zu einem Wahlblock vereinigt, der 14 Stimmen um-
faßt. Dadurch wurde auch die Schlüsselzahl eine andere und
die Nationalsozialisten erhalten nicht 9 Stadträte, sondern 8.
Die restlichen Stadtratsmandate kann deshalb der bür-
gerliche Block für sich gewinnen und zwar erhalten je einen
Stadtrat die Deutsche Volkspartei, die Staatspartei, der
Evangelische Volksdienst und die Wirtschaftspartei. Die
Deutschnationalen, die ebenfalls diesem Einheitsblock ange-
hören, gehen vorerst leer aus, aber laut Abmachung fällt
ihnen dann ein Stadtratsmandat zu, wenn einer der dem
Bürgerlichen Block angehörenden Stadträte aus irgend einem
Grunde aus dem Stadtratskollegium ausscheidet. Die Deutschna-
tionalen sind also dann die Erben dieses vakant gewordenen
Stadtratspostens.

Die Sozialdemokratie, die ebenfalls über eine sehr
hohe Reizzahl verfügte, kann, insofern nicht eine Ueber-
schneidung bei der Wahl vorzukommen sollte, keinen weiteren
Sitz mehr erobern. Die Möglichkeit zu einem weiteren Man-
dat wäre nur dann ohne weiteres gegeben gewesen, wenn
eine andere Partei mit ihren Reststimmen der Sozialdemo-
kratie Unterstützung verliehen hätte. Von bürgerlicher
Seite war dies natürlich nicht zu erwarten und die Kom-
munisten ziehen es durch ihr selbständiges Vorgehen vor,
daß lieber ein weiterer bürgerlicher Stadtrat dem
Kollegium angehört als ein Sozialdemokrat. Wenn deshalb
anfangs 6 nur 5 Sozialdemokraten im Stadtrat sitzen und
dafür aber ein weiterer bürgerlicher Stadtrat, so sind die
Kommunisten daran nicht unzufrieden. Sie hätten es verhindern
können. Aber da bei ihnen die Vertretung der Arbeiterinter-
essen nicht so hoch steht wie ihre eigenen Parteinteressen, so
verhelfen sie lieber dazu, daß die Bürgerlichen durch einen
Stadtrat mehr vertreten sind und die Sozialdemokraten mit
einem Stadtrat weniger.

Bei der Stadtratswahl treten mit eigenen Listen auf: Der
Einheitsblock der Bürgerlichen, die Sozialdemokraten, Natio-
nalsozialisten, Zentrum und Kommunisten. Das Stadtrats-
kollegium wird sich in Zukunft zusammensetzen aus: 5 Sozial-
demokraten, 5 Zentrum, 8 Nationalsozialisten, 2 Kommuni-
sten, 1 Volksparteier, 1 Staatspartei, 1 Wirtschaftspartei
und 1 Evang. Volksdienst. Außerdem noch die Bürger-
meister einsehr. Oberbürgermeister. Die sozialdemokratische
Stadtratsfraktion wird bestehen aus den Genossen: Deißler,
Geß, Kappes, Töpfer und Genossin Müller.

Frauenversammlung

In einer gut besuchten Frauenversammlung sprach am Don-
nerstagabend Gen. Obermedizinalrat Dr. Geißler über „Fort-
pflanzungslehre (Eugenik) und Sozialismus“. Die von großer
Sachkenntnis und intensivem Studium zeugenden Ausführungen
des Redners trafen auf lebhaftes Interesse. Im Hinblick auf die
in diesen Tagen geräuschte babische Gesellschaft für Eugenik er-
klärte Gen. Dr. Geißler den Zweck der Veranstaltung einzu-
gucken. Man unterscheidet drei Arten von Fortpflanzungszeitim-
lichkeiten: 1. das eigentliche Fortpflanzungsvermögen,
das sehr selten vorkommt; 2. die am häufigsten auftretende
Wirkung der elterlichen Erbmassen im Nachwuchs und 3. die durch
die Umwelt erworbenen Eigenschaften, denen aber keine so große
Bedeutung zukommt. Redner kam dann auf das Mendelsche Ver-
erbungsgeßetz zu sprechen, dessen Folgerichtigkeit sich bei Pflanzen,
Tieren und Menschen nachweisen läßt. Die Eugenik versucht nun
beim menschlichen Geschlecht in Form der bewußten Auslese die
Verbesserung der Erbmasse eines Volkes zu fördern. Sie ist um so
notwendiger, als die natürliche Auslese, die bei Naturvölkern durch
die Lebensunfähigkeit orantlich Erkrankter und schwächlicher Men-
schen durch frühen Tod eintritt, bei kulturell hochstehenden Völkern
immer mehr abnimmt. Die kapitalistische Wirtschaftsform mit
ihren schonungslosen Konkurrenz und ihrer Arbeitslosigkeit trägt
in härtestem Maße mit dazu bei, das Prinzip der Genauslese, die
Abnahme der Geburten, das Aussterben lebensfähiger Familien
zu beschleunigen.

Diesen Auswirkungen sucht die Eugenik entgegenzutreten durch
soziale Maßnahmen und private Aufklärung. Zu ersteren gehört
die Bekämpfung aller fortschrittungsbehindernden Krankheiten, wie
Geschlechtskrankheiten und Alkoholismus, zu letzteren die Schaf-
fung eugenischer Beratungsstellen und die fürsorgerische Betreuung
der wenig Einflüssigen. Redner behandelte in diesem Zusammen-
hang das Problem der Sterilisation (Unfruchtbarmachung), wie
sie in einigen Staaten Amerikas schon gesetzlich gestattet ist. Die
praktischen Aufgaben, die die Eugenik zu lösen hat, sieht sie in
einer Förderung der Gesundheit, die sie durch Aufrechterhaltung
von Ehe und Familie, durch Zulagen für Kriegsbeschädigtenrent-
ner und qualifizierte Arbeiter, durch ein für kinderreiche Familien
günstiges Steuergeßetz und Erbrecht und durch Schaffung häu-
slicher Leben gewährt haben will. Die Lösung all dieser
Probleme hängt aufs engste mit der Schaffung einer sozialorgani-
schen Wirtschaftsordnung zusammen, an der gerade die Sozial-
demokratie am härtesten interessiert ist.

Die rege Diskussion, die dem mit großem Beifall aufge-
nommenen Vortrage folgte, beschäftigte sich hauptsächlich mit Pro-

Der Stadtrat hat beschlossen Weitere Notstandsarbeiten

Dem Bürgerausschuß soll eine Vorlage über die Vornahme
von weiteren Notstandsarbeiten unterbreitet werden.
Im Zusammenhang mit schon früher eingeleiteten Arbei-
ten zur

Bereitstellung neuen Industriegebietes

hinter der Hanja wird die Alb auf einer Strecke von rund
1200 Meter verlegt. Sie verläuft künftig mit etwa 500 Meter
entlang dem Hochgebäude, sodann an der Gemarkungsgrenze
entlang 700 Meter bis zur Einmündung in das alte Bett.
Von hier bis zur Unterführung unter dem Damm der zu-
sammen mit der neuen Rheinbrücke neu zu errichtenden
Nahbahn werden die Abfuhr aufgehört und damit künftig
der hier liegende Teil der Anielinger Niederung gegen
Ueberflutung bei Hochwasser geschützt. Der Aufwand beträgt
180 000 M., der zu Bierfünfteln aus Mitteln der wertfah-
renden Arbeitsloosfürsorge gedeckt werden soll. Es werden
verstärkte Arbeitsloos und Rohstoffermersloos (Ausge-
seuerte) beschäftigt; insgesamt fallen 16 300 Erwerbsloos-
tagelöhne an.

Das Rheinbauamt Mannheim beabsichtigt, den Rheinhoch-
wasserdamm XVII in den Gewannen „Wörteraubach“ und
„Hörnlegrund“ auf Gemarkung Anielingen bis zur Ab-
mündung im Weg der Notstandsarbeit zu verlängern. Die
Verwirklichung des Projekts, das hauptsächlich der Gemeinde
Anielingen, zu einem beachtlichen Teil aber auch der Stadt
Karlsruhe, zugute kommt, vermindert den Rückstau des
Rheins bei Hochwasser in der Anielinger Niederung. Gleich-
zeitig werden aber auch die Hochwassererhältnisse im Ge-
biete der Abmündung so verbessert, daß es möglich wird, den
rechtsseitigen Uferdamm des Schmutzwasserkanals zwischen
den städtischen Klärwerk in Neureut und dem Rhein so hoch
aufzuführen, daß Schmutzwasser in die nahegelegenen Fisch-
wässer nicht übertrreten kann, somit die Klagen über Fisch-
sterben im Gebiet des Bodensees gegenstandslos werden. Der

Stadtrat Karlsruhe wird angehen, einen Teil der entstehen-
den Kosten, voraussichtlich etwa 30 000 M., im Laufe der
Jahre zu tilgen. Der Stadtrat erklärt sich hierzu unter ge-
wissen Bedingungen und vorbehaltlich der Zustimmung des
Bürgerausschusses grundsätzlich bereit. Im Verhältnis der
Gemeindeanteile (3:5) sollen Karlsruhe und Anie-
linger Arbeitsloos beschäftigt werden. Die An-
lieger umfaßt etwa 25 000 Arbeitsloostagelöhne, für Karlsruhe
also etwa 9000 bis 10 000.

Für den Fall, daß der neue Hochwasserdamm zur Ausfü-
hrung kommt, wird dem Bürgerausschuß weiterhin vorge-
schlagen, noch in diesem Winter die oben erwähnte Erhebung des
Uferdamms des Hauptammkanals als Notstandsarbeit
durchzuführen, sofern aus der wertfahrenden Arbeitsloos-
fürsorge die höchstmögliche Zuschüsse und Darlehen gegeben
werden. Der Aufwand ist zu 225 000 M. bei 24 000 Erwerbs-
loostagelöhnen veranschlagt. Auch hier werden verstärkte
Arbeitsloos und Ausseuerte nebeneinander beschäftigt. Die
Durchführung der Arbeit kommt dem seit Jahren schon von
der Aufsichtsbehörde geforderten auf eine sehr hohe Summe
veranschlagten Umbau des Neureuter Klärwerks zuvor.

Müllabfuhr

Zur Sicherstellung einer geordneten Müllabfuhr im Winter und
infolge der Ausdehnung der Abfuhrbezirke wird ein neuer Müll-
kraftwagen beschafft.

Unterstützung von Kindergärten

Der im Vorschlag für 1930 vorgelegene Zuschuß an die Kin-
dergärten in Höhe von 14 000 M. soll entsprechend dem von Dre-
auschuß für Kleinkinderpflege aufgestellten Verteilungsplan an
den Gartensaband, den evangelischen Ortsverband für Säug-
lings- und Kleinkinderpflege, die Vereinigung nichtkonfessioneller
Kindergärten und den kirchlichen Wohlfahrtsbund zur Aus-
teilung kommen.

gen, die die Bevölkerungspolitik der Arbeiterklasse betreffen. Es
zeigte sich, daß die Eugenik von wandelbarem Charakter ist je nach
dem Standpunkt der Bevölkerungsklasse, von der sie ausgeht. An
der Diskussion beteiligten sich die Genossen Turel, Meyer-Wein-
garten, Dr. Kahn und die Genossinnen Fischer, Schnatterbeck, Müller
und Stöckl. Genossin Berker konnte die gut verlaufene Ver-
sammlung um 10.45 Uhr schließen.

Aus dem Vereinsleben

Der bürgerliche und der sozialistische Mensch

Ueber dieses Thema hielt am Donnerstagabend im Jugendheim
Gen. Kappes ein Arbeiterabstinentenbund vor ausbelehrender Ver-
sammlung einen interessanten Vortrag. In markanten Sätzen schil-
derte er zunächst die Tatsache, daß die Verhältnisse die Menschen
bedingen und daß es in einer Gesellschaft von Unterdrückten und
Unterdrückten den Unterdrückten immer schwerer wird, denn diese drücken dem
ganzen Gesellschaftsleben, sodann machte Gen. Kappes einen
Streik durch die Geschichte und betonte, daß alles Streben nach
Freiheit und einem neuen Menschentum nicht durch die stärksten
Droh- und Rachegefühle zum Ziele führt, sondern daß die Voraus-
setzung hierzu die Veränderung der Verhältnisse ist. Nach Karl
Marx liegt der Wert des Menschen nicht in seinem Besitz, sondern
in der Tatsache, ob er Kämpfer für eine Neuordnung der Dinge ist.
Auch Vaseline hat den Arbeitern zuzuerufen, daß es ihnen nicht
ziemt, der Laster ihrer Unterdrückten nachzuahmen, sondern daß
sie neue Menschen sein müssen. Der neue, sozialistische Mensch
hat ein Ideal, das sein Leben fordert, er lebt nicht nur für sich,
sondern für seine Klassenangehörigen. Der Unterschied des sozialisti-
schen Menschen vom bürgerlichen besteht darin, daß der Sozialist
nicht egoistisch für sich lebt, sondern für die andere, daß er seinem
Leben das Ziel des Dienstes für die andere gestellt hat. Da wird
das Leben nicht als ein anderer Gesichtspunkt gestellt. Der
bürgerliche Streiker sieht im Gewinn das höchste, der Mensch da-
gegen, der mit seinem Leben für eine höhere, bessere Sache kämpft,
sieht in diesem Kampf das höchste und wird dadurch auch geachtet
für höhere, edle Genüsse.

An der Tatsache der Kameradschaft, die in der Frau dem
Manne ebenbürtig und ihm gleichwertig ist, haben wir schon ein
Erfolg Sozialismus verwirklicht. Für den vollkommenen Sozialisten
ist es des Mannes unwürdig, sich der Frau nur geschlechtlicher
Bedürfnisse wegen zu bedienen. In einer sozialistischen Gesellschaft
wird deshalb das Duzentum ein Ding der Unmöglichkeit sein.
Der Redner behandelte dann auch die neuen Erziehungs- und
Erziehungsmethoden, die in der Arbeitsschule gegeben und das Genossenschaftswesen,
in dem auch der Geist des Dienstes an der Menschheit vorber-
eichten muß, wenn es neue Verhältnisse und neue Menschen schaffen
will. Sodann kam der Redner auf die Alkoholfrage zu sprechen,
wobei er schon deswegen für die Abstinenz eintritt, weil durch sie
die feineren geistlichen Reaktionen nicht unterdrückt werden und
eine feine Charakter- und Seelenbildung zustande kommen kann.
Absehen von den sozialen, körperlichen und kulturellen Schäden
des Alkoholgenusses, besonders der Jugend legte Gen. Kappes ans
Herz, sich von dem Gift der Großstadt frei zu machen und Erholung
draußen in der Natur zu suchen. Wir müssen drei Seiten unseres
Lebens ausbilden: den Verstand, den Willen und das Seelische.
Unsere Feiern müssen uns immer wieder erfrischen, damit
wir das große Ziel wieder erneut vor uns haben. Damit wachsen
wir der Zukunft entgegen, die wir Sozialismus nennen, so daß
unsere Nachkommen leben können. Wir leben, weil bei unsen
Vorfahren ein lebendiger Sozialismus vorhanden war. Lebhafter
Beifall lohnte die geistreichen Ausführungen des Referenten. D.

40. Hauptversammlung des Sängerbund „Vorwärts“

Der Sängerbund Vorwärts hatte seine Mitglieder am Sam-
stag, den 22. November, zu seiner 40. Hauptversammlung in das
Vereinslokal „Grünwald“ eingeladen. Und es muß gesagt werden,
daß die Mitglieder dieser Einladung überaus zahlreich gefolgt sind.
Die Versammlung wurde an Stelle des von seinem Amt als erster
Vorsitzender zurückgetretenen Gen. Gottlob Scherdt, von Gen.
Friedrich Menges geleitet. Er gedachte in seiner Eröffnungs-
ansprache der im Laufe des verfloßenen Geschäftsjahres verstor-
benen Mitglieder, zu deren Gedenken sich die Anwesenden von
ihren Sigen erhoben. Der erweiterte Geschäftsbericht gab

Reuans von der Tätigkeit des Chorführers der unter Leitung
des derzeitigen Dirigenten, Herrn Josef Fuhs zu beachtlichen
Höhe emporgehten ist. Auch die im Laufe des Jahres abgehaltenen
Bereitschaften wurden erwähnt, sowie der Mitwirkung bei an-
deren Korporationen, deren Zahl leider allzu kleine ist. Auch an
ihrem rührigen Quartett (Fischer) wurde gedacht, das in die Ver-
einigung bringen mußte. Unsere Teilnahme bei so vielen Vereinen
tun sie aber auch ein Beweis dafür, daß der Vorwärts nicht
seiner Pflicht als Arbeiterangehöriger nach und ganz bewusst
Der Kassenbericht vom Kassier Karl Weisbrod ergab,
daß ein erfreuliches Bild der finanziellen Verhältnisse des Vereines
und muß in Anbetracht der überaus mühsamen wirtschaftlichen Ver-
hältnisse als überaus günstig bezeichnet werden. Der anschließende
Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission gab zu Bestätigung
seinen Anlaß. Die Uebernahme der Verwaltung brachte
ersteren Vorständen Gen. Heinrich Kühnle. Die Ueber-
nahme übernahm mit kleiner Uebernahme die bisherigen. Die Ueber-
nahme, von der reger Gebrauch gemacht wurde, bemerkt sich
im Rahmen der gegebenen Verhältnisse und wurde der Verwaltung
ihre Mithaltung während des verfloßenen Geschäftsjahres
gelobt. Im Schlußwort gab der Vorsitzende auf die gestellten
Anfragen, sowie gegebener Anregungen Auskunft und dankte
wiederum nochmals für die Erlebnisse und die von ihnen mit-
gebrachten Beiträge zur Verwaltung des Vereines. Er dankte
auch für das von der Verwaltung für das kommende
Jahr mit auf den Weg gegebene Vertrauen, denn nur in gegensei-
gigem Vertrauen wird erfolgreiche Arbeit unter Lobn sein.
Der Vortrag des Freiheitskämpfers „Sturm“ von Uilmann, schloß die
involunt verlaufene Versammlung.

Im Volkshaus findet morgen Sonntag großes Familien-
konzert statt. Das Orchester ist vergrößert und außerdem wird das
bekannte Feuersquartett mitwirken. Es sind also recht ge-
nührende und gemüthliche Stunden, die im Volkshaus abge-
halten werden können. Ein Besuch dürfte sich deshalb sehr lohnen, zumal
auch Keller und Küche das Beste bieten bei mäßigen Preisen.

(.) Kanariensammlung mit Bogelschau. Der Erste Kanariens-
Verein für Kanariensammlung mit Bogelschau und Kaffee
Samstag vormittag im unteren Saale des Kaffee Komplex
große lebenswerte Kanariensammlung mit Bogelschau
mit der diesmal ausdehnt die Bundesausstellung der Gruppe
selbsthand verbunden ist. Von dutzenden Tannengrün umgeben in
große Anzahl seiner Konkurrenzgänger, von denen sich ein
Teil sehr schöne Ehrenpreise errungen hat, zu leben. Ein
weiter Kanariensammlung, ausgestellt von Herrn Robert Schmidt,
die Zufuhr. Außer vielen erstklassigen Sängern von Kanariens-
sammlung von Herrn Joseph Fiebel, Karlsruhe, prächtige Singvögel
sind von Herrn Joseph Fiebel, Karlsruhe, prächtige Singvögel
verfingenden Weltteilen vertreten, z. B. eine Schamadrolle
eine Dadaudrolle aus Indien, ein Hauptvater und eine Ge-
schwändrolle aus Mexiko, eine Augenbraun-Schamadrolle
China und eine noch nie in Karlsruhe ausgefesselte Kanariens-
aus Brasilien. Ferner sind zu sehen die wunderbaren bunten
aus Fiederfinken (Eozelen) bis zu der kleinste Sorte, Aussteller
Ceter. Selbst die geflügeltesten Bewohner aus den Tropen
Herrn Fiebel ist z. B. eine hübsche Anzahl Kanariensammlung
Tieren, Zier- und Wildvögel, vorhanden. Weiter sieht man
die Samenhandlungen Weiß Vacholder, Brommiller und
lad alle Futterorten sowie sämtliche für die Vogelsammlung
Anfassen in geschmackvoller Aufmachung. Von einem Ehren-
glied des Vereines, Herrn Kakenberger aus Los Angeles, Kalifornien,
sind wunderbare Schmetterlings- und Käfermüllungen
wie ein kleines Seepferdchen ausgestellt. Ferner von Herrn
told, Karlsruhe, zoologische Handlung, schöne Aquarien mit
sich hierfingigen. Die wunderbare Arrangierung der Ausstellung
liegt in den Händen des 1. Vorsitzenden, Robert Schmidt, der
Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen wurde es
tröner der Ausstellung geföhrt. Durch Volo für 20 Wfa. ist es mög-
lich, einen schönen Kanariensammlung zu gewinnen, oder wenn
Glücksdittin nicht bald, sich einen solchen für einen annehmbaren
Preis kaufen. Jeder 50. Besucher erhält einen Vogel gratis.
Ausstellung ist geöffnet am Samstag und Sonntag von 9 bis 5
am Sonntag von 11 bis 8 Uhr. Der Besuch ist empfehlenswert.

Kinderheimlehr. Am Dienstag, 2. Dezember ds. Jrs., abends
17.30 Uhr, treffen die vom Verein Jugendhilfe zur Verbesserung
lichen Kur im Kindererholungsheim Steinbad untergeleiteten
Kinder auf dem Hauptbahnhof hier ein.

Nappa-Handschuhe warm gefüttert besonders preiswert, für Damen u. Herren Paar **6.75** Rud. Hugo Dietrich

Veranstaltungen

Eine neue Varieteeinlage im Colosseum. Am 2. Dezember ds. J. ab Gastspiel von Kapitän Winston's...

Die Polizei berichtet:

Selbsttötungsversuch. Vergangene Nacht versuchte sich ein lediger 24 Jahre alter Maurer in angetrunkenem Zustande von der Rheinbrücke in Raazau aus in den Rhein zu stürzen...

Unfall. Ein verheirateter 60 Jahre alter Arbeiter von hier fiel am Donnerstag im Maschinenraum einer Firma am Rheinbogen von der Leiter...

Diebstahl. Ein unbekannter Täter entwendete am Freitag abend aus einem Wirtschaftsgarten in der Kaiserallee ein Motorrad...

Zunehmende Verwildерung. Vom Freitag auf Samstag mußte die Polizei gegen 26 Personen einschreiten, die in der Nähe des großen Unlugs in zum Teil recht erheblichem Maße heimgingen...

Wegen Tierquälerei. Gelangte ein Fuhrmann zur Anzeige, der seine beiden Pferde an einer Baustelle in der Güterstraße mit der Peitsche in roher Weise mißhandelte...

Zum Preisabbau. Die Firma Hannfuch u. Co. hat die Preise von 30 Artikeln des täglichen Bedarfs zusammengestellt, um einen Vergleich mit den Preisen im Herbst 1929 und Herbst 1930 festzustellen...

Table with columns: Artikel, Herbst 1929, Herbst 1930. Lists various goods like flour, sugar, oil, etc. with their prices in two columns.

Differenz rund 30% = Preisabbau rund 23 Prozent.

Dieser Vergleich ist gewiss interessant, aber auch er reicht nicht dazu aus, um eine etwaige Verbesserung der Lebenslage des arbeitenden Volkes festzustellen...

Verständigung. Bei der Wiederabgabe der Besprechung des 4. Vierteljahrsheftes der Arbeiterzeitschrift hat uns der Druckfehlerleutchen einen Streich gespielt...

Grünwinkel

Achtung! Arbeiterfrauen von Grünwinkel! Kommen den Montag, 1. Dezember, nehmen wir am Abend der Sozialdemokratischen Partei teil...

Volkswirtschaft

Diebstende mit Grasisattic. Die Senktion des Tages dürfte die Kulischtschische bei der Berliner Rind-Bräner sein...

Vorläufige Wettervorhersage

Das nach Frankreich gesogene Teilstück ist stationär geworden. Unser Gebiet liegt daher im Bereich östlicher Winde und somit trockenes Wetter...

Wasserstand des Rheins

Basel 130, aef. 12; Waldshut 319, aef. 9; Schaffhausen 200, aef. 12; Rehl 362, aef. 16; Raazau 594, aef. 27; Mannheim 595, aef. 41 Zim.



Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Unsere Dezember-Zusammenkunft findet am Mittwoch, 3. Dez., nachmittags 5 Uhr, im Volkshaus statt...

Sozialdemokratische Bürgerauschussfraktion. Montag, 8. Dez., 18 bis 19 Uhr, findet die Wahl der Stadträte statt...

Bezirk Weißstadt. Am Mittwoch, 3. Dez., abends 8 Uhr, findet im 'Württembergischer Hof' eine Bezirksversammlung statt...

Bezirk Klippurr. Ausschussmitglieder und Unterbezirksführer sollen zu einer Sitzung erscheinen am Montag, 1. Dez., bei Gen. Stiefel...

Sozialdemokratische Frauengruppe Beierheim und Bulach. Dienstag, 2. Dezember ds. J., Beginn der Lesende im Handarbeitsklub der Schule in Beierheim...

Aushänfte der Redaktion

J. S. Bretten. Unter Zus- und Ableitung versteht man vor allem die Frischwasserzucht und die Badewasser-Ableitung...

Veranstaltungen

- Sonntag, den 29. November 1930. Badisches Landestheater: Das Nachtlager von Granada. 20 Uhr. Colosseum: Schmitz-Beckheller: Tod und Hölle. 20 Uhr.

Diebstahl. Ein unbekannter Täter entwendete am Freitag abend aus einem Wirtschaftsgarten in der Kaiserallee ein Motorrad...

Zunehmende Verwildерung. Vom Freitag auf Samstag mußte die Polizei gegen 26 Personen einschreiten...

Wegen Tierquälerei. Gelangte ein Fuhrmann zur Anzeige, der seine beiden Pferde an einer Baustelle in der Güterstraße mit der Peitsche in roher Weise mißhandelte...

Zum Preisabbau. Die Firma Hannfuch u. Co. hat die Preise von 30 Artikeln des täglichen Bedarfs zusammengestellt...

Dieser Vergleich ist gewiss interessant, aber auch er reicht nicht dazu aus, um eine etwaige Verbesserung der Lebenslage des arbeitenden Volkes festzustellen...

Schiffspielhäuser

'Schwester Maria' im Union-Theater. Die Rolle des Dominkaner-Paters von St. Kaabe hängt ein Schicksal über dem Leben des Vater Franz...

Grünwinkel. Achtung! Arbeiterfrauen von Grünwinkel! Kommen den Montag, 1. Dezember, nehmen wir am Abend der Sozialdemokratischen Partei teil...

Schöne weiße Zähne: Chlorodont. Vorkriegspreise! Tube 60 Pf. u. 1 Mk.

Praktische Geschenke



für den Weihnachtstisch

**PORZELLAN
KERAMIK
KRISTALL**



BILLIG UND GUT!

Weihnachts-Geschenke

Sehr vorteilhaft — bitte Preise vergleichen. Größte Auswahl — bitte besichtigen im größten Spezial-Geschäft am Platze

C. F. O. MÜLLER / Kaiserstraße Nr. 138

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten



Gut und billig

kaufen Sie in großer Auswahl!

**Besuchstaschen, Beuteltaschen
Reißverschlußtaschen
Schülermappen, Aktenmappen
Musikmappen, Schulranzen**

Gottfr. Dischinger vorm. B. Klotter

Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren

Telephon Nr. 2618

Karlsruhe, Kaiserstr. 105 zwischen Adler- u. Kronenstr.

Wirklich schöne und praktische **Weihnachts-Geschenke** finden Sie in großer Auswahl billig bei

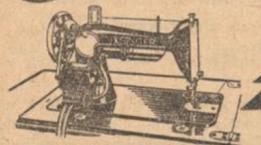


Wäsche- und Bettenhaus, Kaiserstr. 101-103

zwischen Adler- und Kronenstr. — Besuchen Sie bitte stets meine 5 Fenster!

Eine elektrische

SINGER



Das nützlichste Weihnachtsgeschenk

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Kaiserstraße 205 KARLSRUHE Werderplatz 42

Weihnachtsbräuche

Auch der Weihnachtsbraten hat seine Geschichte. Eine Beichte allerdings, die mehr heidnisch als christlicher Natur ist, denn der Weihnachtsbraten gehört offenbar zu den Festbräuchen, die auf das heidnische Julefest zurückzuführen sind. Diese alten Festbräuche waren ursprünglich Opferbräuche, die man zu Ehren Notts veranstaltete. Der Eber, das heilige Tier Notts, war das Hauptopfertier. Ein Eberkopf prangte bei der Hauptmahlzeit auf dem Tische. In manchen Gegenden ist noch heute ein Schweinskopf als traditionelles Weihnachtsgeschenk üblich, so in der Uckermark, wo man Schweinskopf mit Lungenwurst und grünem Kohl am Weihnachtsabend verzehrt. Auch das Schleiße Himmeltuch, das ursprünglich als ein Weihnachtsgeschenk angesehen werden muß, geht auf den Eberkopf zurück und besteht heute in geänderter Schweineweile mit Badobst. An unversöhnlichen Weihnachtsbräuten in England erhalten. In diesen englischen Häusern wird noch heute am Weihnachtsabend der mit Rosmarin geschmückte Schweinskopf als Hauptteil der Mahlzeit aufgetragen. In den einzelnen Gegenden Deutschlands hat im Laufe der Jahrhunderte der Gegenstand der Festmahlzeit gewechselt, je nachdem Tradition und Sage ihren Einfluß ausübten. In Thüringen zum Beispiel herrscht in vielen Gegenden der Brauch, daß zum Weihnachtsfest Klöße und Heringe auf dem Tische stehen müssen, sonst scheidet



Englische Krankenpflegerinnen, die ihren Weihnachtsbraten selber zubereiten.

in der Weihnachtsnacht die Göttin Bertha den Säuglingen den Bauch auf und füllt ihn mit Häderling. In Schwaben und Thüringen ist man zu Weihnachten und Silvester Heringsalat, und wer eigentlich davon gegessen hat, braucht sich das ganze Jahr nicht zu sorgen und wird immer Geld haben. Der Weihnachtsbraten ist wohl ursprünglich in der Steiermark das übliche Festessen gewesen. Heute aber hat er seinen Siegeszug fast über ganz Deutschland angetreten. Besonders in Berlin und in der Mark Brandenburg ist er neben der Weihnachtsgans das gebräuchlichste Festessen. Die Weihnachtsbraten selbst ist erst neueren Datums, und ist wohl nur eine mittel-europäische Abwandlung des englischen Truthahns. Die Sitten der Pfefferkuchen sind in ihrer Entstehung noch nicht einwandfrei geklärt. In manchen Gegenden vor allem in Kärnten und Steiermark, taucht schon in frühester Zeit der Brauch auf, in der Dreifaltigkeitsnacht Brot und gefüllte Nudeln für die Verdie oder Verdie, das ist die Kase, auf den Rückenflügel zu stellen. Dieser Brauch, das aufgetragene Festmahl über Nacht stehen zu lassen, damit auch die Geister und deshalb dem aufzutreten haben, davon zu schmecken und deshalb dem aufzutreten sollte im kommenden Jahre Glück zu bringen, hat sich auch in Schwaben noch lange erhalten. Man stellte die Schüssel mit lüstem Brei nebst dem Pfeffer auf den Tisch, damit die Engel nach Herzenslust speisen könnten. Gar mancher Aberglauben hat sich dann mit diesen Gebräuchen verknüpft, man leht den Pfeffer gegen den Kopf, aus dem man gegessen hat und wenn der Pfeffer am nächsten Morgen abgefallen ist, so muß die, die mit ihm gegessen hat, im folgenden Jahre sterben.

MAJOLIKA

SIE MACHEN IMMER FREUDE DAMIT FORMSCHÖN — PRAKTISCH — PREISWERT

DER WEIHNACHTS-VERKAUF

HAT BEGONNEN

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTR. 120

Die schönste Weihnachtsfreude eine Rundfunkanlage von

Radio-König

KAISERSTRASSE 112

Das älteste Spezialhaus

Detektor-Anlage von Mk. 9.50 an
2-R-Netzempfänger m. Lautsprecher „ „ 89.50 „

Alpacca-Silber-Bestecke

sind wertbefähigende, freudebereitende und vor allem auch nützliche Weihnachtsgeschenke. Kaufen Sie indes nur Markenfabrikate, diese bieten Gewähr für größte Haltbarkeit. Wollen Sie gut und preiswert kaufen, kommen Sie vertrauensvoll zu mir

KARL HUMMEL

Stahlwaren-Spezialgeschäft / Werderstraße 13

Ein gutes Weihnachtsgeschäft

kann auch in der jetzigen schwierigen Wirtschaftslage erzielt werden, wenn der Geschäftsmann frühzeitig mit einer umfangreichen Werbearbeit beginnt. Nach dem Ausspruch erfolgreicher Kaufleute hat sich als das Billigste und am schnellsten wirkende Werbemittel die Zeitungs-Anzeige erwiesen. Die Leser des Volksfreund kaufen mit Vorliebe bei den Firmen, die im Volksfreund inserieren. Sie können daher ihr Weihnachtsgeschäft beleben durch Ankündigungen im Volksfreund!

Bedeutend erweiterte **AUSSTELLUNG**

in **gütem Spielwaren aller Art**

Neue Sonder-Abteilung: Technik im Spiel

Illustrierter Weihnachtskatalog auf Verlangen kostenlos!

F. Wilhelm Doering

Ältestes Spielwarenhaus

Karlsruhe, Ritterstraße, Ecke Zähringerstraße

Grammophone, Schallplatten, Fahrräder, Nähmaschinen bei Zahlungs-Erleichterungen

Kinder-Fahrzeuge aller Art, sowie Luftgewehre

größte Auswahl, billigste Preise

Reklame-Räder von 43 — 50 Mark

Fahrrad- u. Musikhaus

K. Dürringer

Markgrafenstraße 25

Kronenstr. 27

Dieses opulente Mittagsmahl stellt jeder Hausfrau selbst her — auf dem



vorbildlichen **Junker & Ruh** - Qualitätsgasherde in seinen Vorzügen unerreichbar.
JUNKER & RUH A.G. KARLSRUHE I/B.

Kaufen Sie den für Weihnachten bestimmten **Junker & Ruh-Gasherd** so frühzeitig, daß schon das Weihnachtsgeschenk darin hergestellt werden kann

Praktische Geschenke



für den Weihnachtstisch

Liköre und Punsche

Sinner
BIER

Back- und Puddingpulver

Sinner A.-G.

Karlsruhe-Grünwinkel

Ihren neuen Winterhut kaufen Sie diesmal bei der Firma
Anna Doll, Kaiserstraße 27
Damenhüte
dort finden Sie eine reiche Auswahl in geschmackvollen Neuheiten

Anfang des 15. Jahrhunderts taucht dann zu Weihnachten das erste richtige Weihnachtsgebäck auf; ein weißes, langgestrecktes Brot aus feinem Mehl. Die Nonnen im Kloster Guntersblaus sind wahrscheinlich die ersten gewesen, die Anfang des 16. Jahrhunderts Lebkuchen gebacken haben. Eine alte Weihnachtspredigt vom Ende des 16. Jahrhunderts spricht dann wieder von Christstollen, Ruder und Pfefferkuchen und zeigt so, daß Mitte des 16. Jahrhunderts diese besonderen Weihnachtsstücken schon bekannt und im Gebrauch waren. Der Christstollen ist noch heute in Sachsen fast allgemein verbreitet und geht wohl in seiner Form auf das Mittelalter zurück. Die Füllung ist in den einzelnen Gegenden verschieden. In der Lausitz zum Beispiel werden die Weihnachtsstollen häufig mit Robn gefüllt; während die Robnweiber in der Mark Brandenburg als ein besonderes Gericht gegessen werden.
Die Lebkuchener Männer und die Lebkuchener Frauen gehen wahrscheinlich wieder auf älteste und heidnische Gebräuche zurück, denn schon die alten Germanen haben gar manches Mal, wenn sie ihren Göttern opferten; einen kleinen frommen Beitrag begeben, indem sie, anstatt das Opfertier selbst auf dem Altar zu verbrennen, nur aus Brotteig sein Bild herstellten und diese von ihren Frauen in den Tempeln baden und opfern ließen.
Diese Tierformen haben sich in mannigfachen Variationen noch heute in einzelnen Gegenden erhalten. In Schwaben bäckt man Danielemänner und Springerte, in der Mark Rosinenmänner und Weihnachtspferdchen, in Bayern große Pfefferkuchenbäcker und in Oesterreich das Kitzendrot.

Marx Gutmann
KARLSRUHE
Das bekannte leistungsfähige Spezial-Geschäft für Schreinerel-Bedarf

Drogerie CARL ROTH
Telephon 6180, 6181 Herrenstraße 26/28
Backartikel
in bekannter Güte und Preiswürdigkeit. Mehl, feinst. Auszugsmehl, 5 Pfd. 1.45. Selbstgemahlen. Zucker, Mandeln Pfd. 1.30, 1.80, 2.05. Haselnußkerne Pfd. 1.-
Christbaumschmuck
Roth's Schneelimitation, Kerzen, Kerzenhalter
Foto-Apparate und Zubehör, Malkasten, Stofffarben, Malhefte, Plastilin
5% Rabatt! Lieferung mit meinen Autos frei Haus

Deutsches Theater im Ausland. Das Frankfurter Künstlertheater für Rhein und Main (Badiisches Künstlertheater, Hessisches Künstlertheater) setzt auch unter seinem neuen Intendanten Fritz Richard Werthmüller die seit Jahren mit großem künstlerischen Erfolg durchgeführten Gastspiele in Luxemburg (Stadt und Land) fort. Aus dem Spielplan des Theaters werden in der Spielzeit 1930/31 dort zur Aufführung gelangen: Brand; Sturm im Wasserglas; Feuertwanger; Kalkutta, 4. Mai; Heibel; Gogge und sein Ring; Koiatoff; Eine Schnur geht durchs Zimmer; Scheriff; Die andere Seite; Strichfeld; Die Frau, die jeder sucht; Adernmann; Fünf Alte Lotterie; Gorki; Nachtschl. Spielvorliebe; Luxemburg-Stadt; Eich-Asette; Schternach, Differenzen und Dibelingen. Die Anteilnahme der Luxemburger Bevölkerung an diesen regelmäßigen Theateraufführungen hat erfreulich zugenommen und zeigt, daß die künstlerische deutsche Wanderbühne ein nicht zu entbehrender Faktor friedlicher kultureller Verbearbeitung darstellt.

Weihnachts-Ausstellung in
Spielwaren
für Knaben und Mädchen jeden Alters in großer Auswahl
C. Garbrecht Nachf., Inh. C. Vohl
Kaiserstraße 193-195

Wiedererlangene Energie. Vor Delegierten sämtlicher Länder Europas führte die Direktion der Pariser Verkehrs-Gesellschaft eine technische Erfindung vor, die es gestattet, die bei elektrischen Straßenbahnwagen verloren gehenden Energien aufzufangen und wieder einer Verwendung zuzuführen. Die allgemeine Durchführung dieses Verfahrens würde eine Ersparnis von 25 bis 30 Prozent der Stromkosten des Unterhaltes und damit eine bedeutende Herabsetzung des Unterhaltes und der Fahrpreise der Straßenbahn im Gefolge haben. Das neue System, dem zurzeit 40 Pariser Straßenbahnwagen unterliegen, soll bei einwandfreiem Funktionieren allgemein durchgeführt werden.

Unübertrefflich in Zuverlässigkeit Güte Formschönheit
Für wenig Geld
eine gute Taschenuhr Armbanduhr Hausuhr Tischuhr elektr. Uhr Weckeruhr
von **O. HILLER**
Uhrmachermeister und Juwelier
Waldstraße 24
NIE IHRE OHNE TADEL!

Mein Weihnachts-Verkauf
in Korbwaren Kinderwagen Korbmöbel Puppenwagen Kindermöbel Liegestühle Schaukelpferde Bublräder
bietet die größten Vorteile bei bedeutend herabgesetzten Preisen
J. Heß, Kaiserstraße 123

Für Kenner gilt ein Satz ein fester
Das Photo nur von
Rausch & Pester
Erbprinzenstraße Nr. 3
Billigste Preise!
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten!

Willkommene
Weihnachts-Geschenke
sind:
Elektrische Bügeleisen . . . von 6.80 Mk. an
Elektrische Heizkissen . . . von 12.90 Mk. an
Elektrische Heißluftdusche . von 18.- Mk. an
Haus- und Küchengeräte von
Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29
Beleuchtungskörper in großer Auswahl und zu jedem Preis
Gas- und Kohlenherde Badeeinrichtungen

Spendet für die Kinderweihnachts-Bescherung!

Noch ein paar Wochen trennen uns von dem Weihnachtsfest, dem Fest der Freude, das tätige Menschenliebe in aller Herzen entzündet.
Tausende von armen Kindern
unserer Stadt werden an diesem Feste nur Not und Elend schauen, keine Weihnachtsfreude wird ihnen im Kreise der Eltern bereitet werden, keine Christbaumlichter ihnen brennen. Diesen Armen gilt es auch in diesem Jahre wieder eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.
In den letzten Jahren konnten dank der Willkätigkeit der hiesigen Bevölkerung für 1100 Kinder gemeinsame Weihnachtsbescherungen unter dem brennenden Christbaum in der Festhalle abgehalten werden.
Die Vereinigung der Karlsruher Zeitungsverleger
ruft die Karlsruher Bevölkerung
zur Unterstützung einer Weihnachtsbescherung der armen Kinder der Stadt Karlsruhe auf und eröffnet hiermit die diesjährige öffentliche Sammlung. Arbeitslosigkeit und Krankheit haben in vielen Familien Sorge und Elend gebracht. Trotz der Not der Zeit ist es daher Pflicht aller derjenigen, die noch imstande sind, ihre Arbeitskraft nutzbringend zu verwenden, hier zu helfen.
Das Weihnachtsfest öffne die Herzen und Hände!
Spendet vor allem warme Kleider und Wäsche, bringt unverderbliche Lebensmittel herbei, öffne die Geldbörse, sammelt in Gesellschaften, an Biertischen, bei Vereinsfestlichkeiten und wo sich sonst Gelegenheit bietet. Niemand in der ganzen Stadt sollte in diesem Jahre im eigenen Heime Lichter des Christbaums anzünden, der nicht sein Scherlein für die Kinderweihnachtsbescherung beigetragen hat.
Am heiligen Abend soll der notleidende Teil der Bevölkerung das Gefühl haben, daß alle gemeinsam das schwere Schicksal tragen wollen. Darum
gebet für die hungernden und frierenden Kinder!
Laßt die sehnlichsten Blicke der armen Kinder nach den Weihnachtsauslagen der Geschäfte nicht unerfüllt.

Der Badiische Frauenverein vom Roten Kreuz hat sich auch in diesem Jahre bereit erklärt, gemeinsam mit der Karlsruher Lehrerschaft die Organisation der Weihnachtsbescherung zu übernehmen. Die Stadterwaltung hat den großen Festhallaesaal wiederum kostenlos zur Verfügung gestellt.
Patroninnen und Beisitzerinnen, auch Geldgaben sollen an die Geschäftsstelle des Badiischen Frauenvereins, Zweigverein Karlsruhe, Stefanienstraße 74, mit der Aufschrift "Weihnachtsgabe für die Karlsruher Kinderweihnachtsbescherung" abgegeben werden.
Für Geldspenden liegen Einzelanmeldungslisten in den Geschäftsstellen der unterzeichneten Zeitung zur reichlichen Benützung auf. Ueber alle Spenden wird öffentlich in der Zeitung quittiert.
Die Auswahl der zu bescherenden Kinder erfolgt durch den Badiischen Frauenverein im Benehmen mit der Lehrerschaft der Karlsruher Schulen und dem Städtischen Fürsorgeamt. Anmeldungen von Kindern zur Weihnachtsbescherung können nur in den Schulen bei der Lehrerschaft erfolgen.
Leuchtende Kinderaugen
werden allen Spendern tausendfach danken. Darum gebt alle rash und reichlich.
Vereinigung Karlsruher Zeitungsverleger
Badiischer Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe
Geldgaben nimmt entgegen
Geschäftsstelle des Volksfreund
Waldstraße 28
Fernsprecher 7020-21
Die diesjährige Sammlung erfolgt im Rahmen der Karlsruher Notgemeinschaft.

Gewerkschaftliches

Gekündigtes Lohnabkommen

Eisen, 28. Nov. (Kundendienst.) Der Zechenverband hat das bestehende Lohnabkommen und den Gehaltstarif für den Bereich des rheinisch-westfälischen Steinkohlenreviers zum 31. Dezember gekündigt. Im September wurde das Lohnabkommen im Ruhrbergbau durch Schiedspruch um 3 Monate verlängert.

Der Konflikt im englischen Bergbau

London, 28. Nov. Die Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter hat mit großer Mehrheit den Antrag einiger Distrikte, die Annahme einer abgestuften Arbeitszeit anstelle des starren 7 1/2-Stundentages zu genehmigen, abgelehnt. Der Führer des Bergarbeiterverbandes, C. O. C., erklärte hierauf, es sei möglich, daß in Wales, Schottland und Cumberland am Montag gestreikt werde, wenn in der Zwischenzeit kein Umschwung eintrete. Auch gewisse Teile Mittelenglands könnten von der Bewegung betroffen werden.

Von der Schifffahrt

Eine Versammlung der Seizer und Maschinisten in Köln stimmte am Donnerstag dem Schiedspruch für die Rheinschifffahrt zu — um, wie es in ihrer Entscheidung heißt, einen weit größeren Lohnabbau zu verhindern und weil die heutigen wirtschaftlichen Verkehrsverhältnisse einen erlöstreuen Kampf als ausichtslos erscheinen lassen. Den Verhandlungsvertretern wurde das Vertrauen ausgesprochen.

Die Tarifverträge für die Hamburger Hafnarbeiter sind vom Hamburger Hafenbetriebsverein zum 31. Dezember gekündigt worden. Auch hier handelt es sich um einen Lohnabbau von 13 Prozent. Die Organisationsparteien haben zu dieser Forderung noch nicht Stellung genommen.

Für die Westdeutsche Kanalschifffahrt ist ein Schiedspruch gefällt worden, der eine Lohnentzug um 8 Prozent vorsieht. Das ist etwas viel im Vergleich zum Schiedspruch für die Rheinschifffahrt. Wenn dort der Schlichter mit einer Lohnentzug um rund 7 Prozent auszukommen glaubt, dann ist in der westdeutschen Kanalschifffahrt, deren Lage bestimmt nicht schlechter ist, als die der Rheinschifffahrt, eine noch geringere Lohnentzug am Platze.

Lanz legt still

Die Firma Heinrich Lanz & Co. wird während der Monate Dezember und Januar den Betrieb vorübergehend stilllegen. Von der Zeit beschäftigten 2000 Arbeiter werden 7-800 auch in der Stilllegungsperiode beschäftigt finden. Die Angestellten arbeiten bei entsprechender Gehaltskürzung weiter.

Gegen die kommunistische Judasrolle an der Arbeiterschaft

Als vor wenigen Wochen die Gewerkschaften den Abbruch des Berliner Streiks für geboten hielten, wurde das von den Kommunisten zum Anlaß genommen, mit großem Tamtam eine eigene Organisation, den „Einheitsverband der Metallarbeiter“, ins Leben zu rufen. Vor allem waren es zwei Motive, die die KPD zur Gründung des „roten“ Verbandes bewogen: Einmal kam es ihr darauf an, die Gewerkschaften und insbesondere den DMB, zu schwächen, und zum anderen sah und sieht sie auch heute noch in der

Bildung eigener gewerkschaftlicher Organisationen ein probates Mittel zur Behebung der Ebbe in den Parteikassen.

Das Geschrei der kommunistischen Presse über den Einfluß der revolutionären Gewerkschaftsopposition in den breiten Massen erweist sich immer mehr als eitle Schaumblase. Mittlerweile wenden sich nämlich nicht nur große Teile der Arbeiterschaft, sondern auch bislang führende kommunistische Funktionäre gegen die verbrecherische Gewerkschaftspolitik der KPD.

So hat dieser Tage in Berlin der ehemalige Kommunist Richard Hillmer der KPD den Rücken gekehrt, weil er, wie er in der Generalversammlung des DMB, in aller Öffentlichkeit erklärte, in der Gründung des sogenannten „Einheitsverbandes der Metallarbeiter“ einen schweren Schlag gegen die Arbeiterschaft erblickt.

Hillmer war bisher Führer der kommunistischen Fraktion des Berliner Metallarbeiterverbandes, Stadtratsmitglied der KPD, und außerdem auch noch in der russischen Handelsgesellschaft tätig. Schon daraus geht hervor, daß er in der kommunistischen Partei eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hat. Gleichwohl vermochte er sich soviel klaren Sinn zu bewahren, um die Gefahren zu erkennen, die in der von den Kommunisten angeführten Disziplinierung und Zersplitterung der Gewerkschaften liegt.

Der Austritt Hillmers aus der KPD, kann keinen Eindruck auf die Arbeiterschaft nicht verfehlen. Wie ruhig und arbeiterschädigend muß schon das Verhalten der KPD, und KGD, den Gewerkschaften gegenüber sein, wenn ihnen nun selbst ihre eigenen führenden Funktionäre die Gefolgschaft verjagen.

Das Bekenntnis des ehemaligen Kommunisten Hillmer zur freien Gewerkschaftsbewegung ist zugleich ein Zeugnis dafür, daß die Arbeiterschaft nichts von der KPD zu erwarten hat. Hillmer hat erkannt, daß die Gewerkschaftspolitik der kommunistischen Partei einer Unterdrückung der Gegner des Proletariats gleichkommt und aus dieser Erkenntnis keine Konsequenzen gezogen.

Aus der Stadt Durlach

Eine neue Lesehalle. Der Verkehrsverein beabsichtigt in der früheren Schloßkellerei eine Lesehalle einzurichten. Ungefähr 50 Tageszeitungen jeder Richtung, illustrierte Blätter usw. werden ausgelegt sein.

Auf in die Kinderfreundeausstellung!

im städtischen Vortragssaal in Durlach

Die sozialistischen Jugendorganisationen sind in der Lage — ungehemmt von den Zwangsläufigkeiten der hohen Politik — das Gesicht der sozialistischen Bewegung ganz rein herauszuarbeiten. Es ist ein Recht der Jugend — und niemand sollte es ihr schmälern — in ihren Bezirken auf geradem Wege auf das Ziel loszugehen, das im Bereich großer gesellschaftlicher und politischer Kämpfe nur bruchstückweise und in Etappen dem Klassengegner abgerungen werden kann. Aus der in Durlach heute und morgen gezeigten Ausstellung der Kinderfreunde, in deren Aufbau wir gestern kurz vor der Eröffnung einen Blick tun konnten, wird das Ziel des Sozialismus, die menschliche Gesellschaft ohne Klassen und Staaten beruhend auf dem Geist der Freundschaft und der Gemeinsamkeit aller Völker und Menschen, dem Beschauer deutlich. Diese Ausstellung lehrt, daß wir beim Rinde beginnen müssen und wie wir beim Rinde beginnen müssen. Sie wendet sich an die Eltern, denen sie zeigen will aus welchem

Geist und mit welchen Methoden die Kinderfreunde arbeiten, wendet sich an die Kinder, denen sie rufft: Kommt zu uns! Kommt mit! Sie wendet sich aber auch an die Öffentlichkeit und ihre Organe, von denen sie fordert: Wir sind des Bewusstseins der kommenden Welt! Unterstützt uns in unserer Arbeit und Jugendausstellung zeigt Musterbeispiele der Jugendarbeit und Jugendführung. Wir werden darauf noch ausführlicher eingehen. Heute nur soviel: Kinder, Eltern, Erzieher besucht die Ausstellung.

Wassersportverein Durlach. Samstag, 29. November, findet die diesjährige Weihnachtsfeier im Gasthaus zur Blume statt, wozu alle Genossen und Genossinnen eingeladen sind.

Sport

An die Fußballabteilungen und Fußballvereine des 3. Bezirkes

Durch ein Inserat in der Arbeiterszeitung vom 27. Nov. 1930 wird verurteilt die Öffentlichkeit über die diesjährige Fußballmeisterschaft zu informieren.

Am Sonntag, den 30. November 1930:

Fußball-Soldatenspieltage

3. Bezirk (Karlsruhe) — 4. Bezirk (Mannheim)

Wie stellen sich, daß diese Ankündigung ein glattes Schicksal ist. Der 3. Bezirk und seine Zeitung hat nicht die geringste Möglichkeit durch die Drahtzieher der Opposition etwas anfangen zu können, das mit der Wahrheit nie in Einklang zu bringen ist.

Nochmals waren wir unsere Fußballvereine und -Abteilungen, auf diesen Schwindel hereinzufallen. Kein Bundesmitglied darf diese Sache in die Öffentlichkeit, da es sich sonst um ein Verbrechen des Bundes stellt.

3. Fußballbezirk. J. A.: P. Brannath.

Handball

Die Vorrunde der laufenden Handballserie ist praktisch abgeschlossen. Der Spielbetrieb ist deshalb am Sonntag verhältnismäßig gering. Immerhin sind die stattfindenden 4 Serienspiele für die Gestaltung der Tabellen von einiger Bedeutung. Das erste Spiel Durlach — Rintheim steht im Vordergrund. Rintheim — Karlsruhe ist eine offene Angelegenheit. Auch die Begegnung Gerolshausen — Mühlburg läßt nichts Bestimmtes voraussehen. Durlach — Mühlburg wird auch in Vinkenheim nicht zu Punkten kommen können. Zu einem Freundschaftsspiel will Karlsruhe-Süd in Worbis. Dienst der Berichterstatterzentrale von 7-8 Uhr.

Fußball

Fußballvorjahr, 3. Bezirk

Nachdem auf den Fußballfeldern zwei Sonntage Ruhe bestanden, bringt der kommende Sonntag erhöhten Spielbetrieb. Es treten sich Böblingen — Bruchsal, Wader Karlsruhe — Pforz — Odenbach, Langensteinbach, Eisingen — Sigen, Badenberg — Forst, Neuburamer — Wolfartsweier, Grünwettersbach — Durlach, Eggenstein — Worbis, Daxlanden — Königsbach, Durlach — Mühlburg, Beiertheim — Knielingen, Arbeiter-Sp. Rheinhof — Mühlburg, Eisingen — Forbach, Wie — Südstadt Karlsruhe, Neupforz — Mühlburg, Mühlburg — Kleinleinbach, und Fr. Turner Karlsruhe — Mühlburg.



Es schmeckt noch mal so gut!

wenn Schüsseln, Platten, Teller, Saucieren und Schalen vor Sauberkeit strahlen — wenn Bestecke und Tafelgeräte in appetitlichster Reinheit blitzen. **IMI** vollbringt dieses blinkende Wunder. **IMI** gibt der festlichen Tafel und dem Familientisch gute Stimmung! **IMI** hat ganz fabelhafte Kräfte. Silbersachen und Service — im Nu erhalten sie wieder blitzblankes Aussehen und funkelnde, lachende Frische. Spielend besorgt **IMI** das Aufwaschen und Spülen des Eßgeschirrs. Fett, Öl, Saucen- und Speisenreste entfernt es mühelos, gründlich und schnell — nicht ein Schmutzteilchen bleibt zurück. **IMI** ist sehr ergiebig: 1 Eßlöffel reicht für 1 Eimer = 10 Liter heißes Wasser.

Nutzen auch Sie im Haushalt diesen wirtschaftlichen Helfer!



Henkel's Aufwasch · Spül · und Reinigungsmittel

für Haus und Küchengerät aller Art

Besonders günstige Weihnachtsangebote:

Schenken Sie praktisch!
Schmücken Sie Ihr Heim!

Einige Beispiele:

Stores in Tüll und Handflet Stück ab Mk. **3.50**

Risenauswahl in apter **Stores-Meterware** (jede Breite am Lager) per Meter ab Mk. **3.40**

Flammenrips-Garnitur, 3 tellig ab Mk. **14.90**

Tüll, Yellow und bunt, **Marquisette, Mull, Dekorationsstoffe** in Kunstseide und Baumwolle, nur Neutönen zu denkbar billigsten Preisen.

Tischdecken, Kunstseide ab Mk. **8.90**

Tischdecken, Gobelins ab Mk. **9.90**

Tischdecken, Handflet ab Mk. **12.95**

Tischdecken, Gobelins ab Mk. **7.90**

Wanddecken, Wollplüsch ab Mk. **33.50**

Wanddecken, Neuhelien ab Mk. **5.80**

Wanddecken, ein-bettig ab Mk. **6.90**

Wanddecken, zwei-bettig ab Mk. **12.50**

Bettvorläufer, Risenauswahl, mod. und perser ab Mk. **2.65**

Fell-Vorläufer, Chin Ziegen 17.50, 14.50, 8.70 Mk. **7.50**

Läufer: Jute, ca. 65 cm breit per Meter Mk. **2.25**

Kokos, ca. 68 cm breit per Meter Mk. **2.50**

auch 90, 120, 150 und 200 cm breit lagernd

Prima Velour, ca. 68 cm breit per Meter Mk. **6.75**

Bettumrandungen, 3 tellig, in Bouclé, Wollplüsch, Haar- und Woll-Tourney ab Mk. **53.-**

Teppiche: Bouclé, reines Haargarn 300/200 ab Mk. **54.-**

la Woll-Velour, modern und perser 300/200 ab Mk. **84.-**

la Axminster, modern und perser 300/200 ab Mk. **99.-**

Schwerer Woll-Tourney 300/200 ab Mk. **145.-**

Woolries für Fenstermäntel, ca. 130 cm br. per Meter Mk. **6.25**

Spezialhaus für Gardinen und Teppiche

Gebr. Kaul Kaiserstr. 109 (Zwischen Adler- u. Kronenstraße)

ELZE

kaufen Sie jetzt am billigsten beim

KÜRSCHNER NEUMANN

Erbprinzenstr. 3, a. Rondellplatz

Colosseum

Taglich 8 Uhr: Sonntag 3 1/2 und 4 Uhr

Schmitz-Weißweiler in Bock u. Böcklein

Montag, 1. Dez. und wöchentlich letzte Vorstellung

Pianos

Ibaen Steuwar Schiedmayer Uebel & Lechleiter Gebr. Zimmermann

Lagerbesuch erbeten Kataloge kostenlos! Frühlings- Umtausch, Miete

H. Maurer Kaisersstr. 176 Ecke Hirschstr.

Schwarzwaldhof / Gaggenau

Hildestraße 39 / Telefon 213

Erstkl. Fremdenzimmer mit fließendem Wasser / Gute Küche / Eigene Schlichterei / Prima Dealer-Bier / Selbstgepresste Weine / Garage

Besonders empfehlenswert zum Wochenend

Preis: RM. 4.- bis 4.50

BESITZER: FRANZ MERKEL

Tier Schuhverein Karlsruhe C.V.

Gefucht **Konzertsaal-Lichtspiele**, Film: 7500

„Helft die Tiere schüßen.“

Sonntag, 11. - 3. 12. 30.

Der Vorstand.

pelzmäntel

großer Auswahl

Gemeinnützige Wanderer-Beratungsstelle des VDA und des DAI.

Am 1. Dezember d. J. nach dem neuesten Stande über Lebens-, Erwerbs-, Ausbildungs- und sonstige Verhältnisse der Auswanderungsgänger.

7518

Montag, 1. Dez. und 15-16 Uhr. Schriftlich jederzeit.

Postfach 43, Haus der Landwirtlich-kammer, Fernruf 7971.

Das Nachtlager in Granada

Romanistische Oper von Konrad Kreutzer

Dirigent: E. von Schütz

Regie: Fritz Schütz

Montag, 1. Dez. und 15-16 Uhr. Schriftlich jederzeit.

Postfach 43, Haus der Landwirtlich-kammer, Fernruf 7971.

Schranke

ca. 90 cm br., nur beste Arbeit, Stuhl für Stuhl solange Vorrat für nur **Mk. 26.-** in rotabgegeben, evtl. auch fertig lackiert

Paul Federle Möbelfabrik Durlacher Allee 58 a

Christl.-Wissenschaftl. Vereinigung (Christian Science Society) Karlsruhe

Notdienstleistungen: Sonntag 9 1/2 Uhr vormittags Mittwochs 8 Uhr abds. Kriegsstr. 84, Vortragslokal

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden beim Hinscheiden meines lieben Vaters

Wilhelm Jörger

Sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Verein ehem. 112 er für seinen ehrenvollen Nachruf, den Schwestern vom hiesigen Krankenhaus für ihre anspornende Pflege und allen denen die ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben.

Karlsruhe, 28. November 1930.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Jörger Witwe

rennholz

frei Keller geliefert

Wasserholz Ztr. Mk. **2.60**

Wasserholz Ztr. Mk. **2.50**

Wasser abgeholt pro Ztr. 30 Pfg. billiger liefert die

Gemeinnützige Beschäftigungsstelle

U. m. b. H.

Durlacher Allee 58

Badische Landestheater

Samstag, 29. Nov. 8 1/2

Das Nachtlager in Granada

Romanistische Oper von Konrad Kreutzer

Dirigent: E. von Schütz

Regie: Fritz Schütz

Montag, 1. Dez. und 15-16 Uhr. Schriftlich jederzeit.

Postfach 43, Haus der Landwirtlich-kammer, Fernruf 7971.

Schwarzwaldfarben

Samtliche **Farben, Lacke etc.** gebrauchsfertig für Anstriche aller Art

verteilh. i. Farbend. Haus **Waldstr. 15, b Colosseum**

Zimmer freundlich zu vermieten, möbl. Beizk. 2-Zimmerwohnung in Bad. Gartenanteil u. voll. Jalousie b. im ob. Stock zu vermieten. Preis 52.- M. (Neubau). Zu erf. & Durlach, u. 11. St. Agathestr. 10. Salzfleischspezialhandl.

Zimmer freundlich zu vermieten, möbl. Beizk. 2-Zimmerwohnung in Bad. Gartenanteil u. voll. Jalousie b. im ob. Stock zu vermieten. Preis 52.- M. (Neubau). Zu erf. & Durlach, u. 11. St. Agathestr. 10. Salzfleischspezialhandl.

Weihnachtsbisse

der Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung.

Angesichts der drückenden Gegenwart- und Zukunftsorgen ist es in diesem Jahre besonders wünschenswert, unseren kranken Mitgliedern eine Weihnachtsbisse zu bereiten. Wir bitten deshalb alle Bismittelfreunde herzlich, uns durch freundliche Gaben bei unserem Vorhaben zu unterstützen.

Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen bei der Geschäftsstelle des Volksfreund und bei den Vorstandsmittgliedern Herrn: 23. Post, Viktorstr. 6, Frau Duf., Akademiestr. 47, Frau Klotz, Kriegsstr. 11, Dr. R. Kuntze, Ebdendstr. 24, Herrn Dr. Frick, Schillerstr. 41, Herrn G. Biele, Amalienstr. 13, Frau Dofrat, Erbk. Postfachstr. 21, b. St. (Gutenbergsplatz) 13/15/19

Waisenhäuser.

Wir beschließen, für die unserer Anstalt anvertrauten Waisen auch in diesem Jahre eine bescheidene Weihnachtsfeier zu veranstalten. Um diese zu ermöglichen, sind wir auf die Mithätigkeit der hiesigen Bevölkerung angewiesen. Wir bitten deshalb um Spenden für Weihnachtsgaben, die von dem Direktor der Anstalt, Schloßstraße 17, dankbar entgegengenommen werden.

Karlsruhe, den 29. November 1930.

Der Verwaltungsrat des Waisenhauses.

Durlacher Anzeigen

Stadtratwahl.

Stadtrat hat in seiner 28. Sitzung beschlossen, daß bei der am 2. Dez. d. J. stattfindenden Stadtratwahl die Wähler über den Nebenraum und die Anwendung zu finden

am 27. November 1930.

Der Oberbürgermeister.

Salzstätt

Von Gerdi Dirigent: Schwarz Regie: Fritz Schütz

Montag, 1. Dez. und 15-16 Uhr. Schriftlich jederzeit.

Postfach 43, Haus der Landwirtlich-kammer, Fernruf 7971.

Badische Landwirtschaftsbank (Bauernbank) a. G. m. b. H.

Zentrale: Lauterbergstraße 3

Depositenkasse: Erbprinzenstraße 71

BLB

Haftsumme 40 Millionen Reserven und Geschäftsanteile 4,1 Millionen

Sparen

Wir vergüten für

Sparen

5 1/2 % bei täglicher Kündigung

5 1/4 % bei 1/4 jährlicher Kündigung

6 1/2 % bei 1/2 jährlicher Kündigung

7 % bei jährlicher Kündigung

Möbl. Zimmer

für Herrn auf einige Wochen gesucht. Angeb. unt. Nr. 1361 an d. Volksfreundbüro.

Möbl. Zimmer

gut erhalten. Puppenzimmer, sehr preiswert zu verm. Zulaufstr. 10, part. links. 21357

Kniefinger Anzeigen

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß an Hocklauf verendete Schweine verendet oder vor Verendung geschlachtet wurden, ohne daß die Krankheit dem Bürgermeisteramt gemeldet worden ist.

Wir bringen in Erinnerung, daß die Unterhaltung der Hockläufe nach dem Viehsteuergesetz strafbar ist.

Außerdem müssen verendete Schweine an die Verbandsschäbdererei Durlach abgeliefert werden. Nicht ablieferungs-pflichtig sind kleinere Tiere, wie Hunde, Katzen, Ferkel u. dal.

Karlsruhe, den 27. November 1930.

Bürgermeisteramt.

Viehjählung.

Montag, den 1. Dezember d. J., findet die alljährliche Viehjählung statt, welche von 8 bis 14 Uhr im Viehsteuergesetzstr. 17 abgehalten wird. Die Viehjählung ist eine öffentliche Angelegenheit, an der die Viehbesitzer teilnehmen müssen. Die Viehjählung ist eine öffentliche Angelegenheit, an der die Viehbesitzer teilnehmen müssen.

am 29. November 1930.

Der Oberbürgermeister.

Kreis- u. Gebäude-sonderfeuer.

Die Abgangspflichtigen werden hiermit ersucht, die fälligen Sonderfeuer zu bezahlen. Die Abgangspflichtigen werden hiermit ersucht, die fälligen Sonderfeuer zu bezahlen.

am 29. November 1930.

Der Oberbürgermeister.

Soeben erschienen:

im Verlag

Der Bücherkreis G. m. b. H.

Berlin SW 61 / Belle-Alliance-Platz 7

Das Heldenepos der unbekanntes Mutter

Josef Maria Frank

Das Leben der Marie Szameitat

Ein Frauenroman

332 Seiten, Ganzleinen, Preis nur **RM. 4.80** (für Mitglieder Sonderpreis)

VEREINS DRUCKSACHEN

Satzungen

Mitglieds-karten

Briefbogen

Kuverts

Eintrittskarten

Programme

Plakate

Lotterie-Lose usw

in jeder Ausführung liefert sauber und billigst in kurzer Zeit

Verlagsdruckerei Volksfreund G. m. b. H. Karlsruhe, Wollstr. 28

Kastatter Anzeigen

Viehjählung betr.

Am Montag, den 1. Dezember d. J., findet die alljährliche Viehjählung statt, welche von 8 bis 14 Uhr im Viehsteuergesetzstr. 17 abgehalten wird. Die Viehjählung ist eine öffentliche Angelegenheit, an der die Viehbesitzer teilnehmen müssen. Die Viehjählung ist eine öffentliche Angelegenheit, an der die Viehbesitzer teilnehmen müssen.

am 29. November 1930.

Der Oberbürgermeister.

Preisabbau!

Möbel

direkt an Private, nur Qualität • Größte Ausstellungshalle am Platz • Günst. Zahlung, kostenlose Lieferung • Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erwünscht.

W. Storch & Sohn

Möbelfabrik • Durlach beim Finanzamt

Meine Schwester und ich

Operette in zwei Akten und einem Vorspiel nach Bert u. Bertold von Robert Blum. Gefangene u. Raub d. König Benachth

Regie: H. v. Trendl

Dirigent: Keilberth

Montag, 1. Dez. und 15-16 Uhr. Schriftlich jederzeit.

Postfach 43, Haus der Landwirtlich-kammer, Fernruf 7971.

Das Leben der Marie Szameitat

Ein Frauenroman

332 Seiten, Ganzleinen, Preis nur **RM. 4.80** (für Mitglieder Sonderpreis)

„In dieser Zeit, wo die wachsende Not von Frauen und Müttern durch Gleichgültigkeit oder Ausweichen noch immer verlängert wird, ist dies Zeugnis für die „Unbekannte Mutter“ eine Tat der Menschlichkeit und des Mutes, der ich vollste Wirkung wünsche, auch um Ihres dichterischen Wertes willen.“

Anna Siemsen

Eine scharfe Anklage gegen den **§ 218**

— aber kein Tendenzroman, sondern ein ehrliches, reines und schönes Kunstwerk

Zu beziehen durch **Volksfreund-Buchhandlung** Waldstraße 28 Fernruf 7020 21

VEREINS DRUCKSACHEN

Satzungen

Mitglieds-karten

Briefbogen

Kuverts

Eintrittskarten

Programme

Plakate

Lotterie-Lose usw

in jeder Ausführung liefert sauber und billigst in kurzer Zeit

Verlagsdruckerei Volksfreund G. m. b. H. Karlsruhe, Wollstr. 28

Kastatter Anzeigen

Viehjählung betr.

Am Montag, den 1. Dezember d. J., findet die alljährliche Viehjählung statt, welche von 8 bis 14 Uhr im Viehsteuergesetzstr. 17 abgehalten wird. Die Viehjählung ist eine öffentliche Angelegenheit, an der die Viehbesitzer teilnehmen müssen. Die Viehjählung ist eine öffentliche Angelegenheit, an der die Viehbesitzer teilnehmen müssen.

am 29. November 1930.

Der Oberbürgermeister.

W. Storch & Sohn

Möbelfabrik • Durlach beim Finanzamt

Meine Schwester und ich

Operette in zwei Akten und einem Vorspiel nach Bert u. Bertold von Robert Blum. Gefangene u. Raub d. König Benachth

Regie: H. v. Trendl

Dirigent: Keilberth

Montag, 1. Dez. und 15-16 Uhr. Schriftlich jederzeit.

Postfach 43, Haus der Landwirtlich-kammer, Fernruf 7971.

Das Leben der Marie Szameitat

Ein Frauenroman

332 Seiten, Ganzleinen, Preis nur **RM. 4.80** (für Mitglieder Sonderpreis)

„In dieser Zeit, wo die wachsende Not von Frauen und Müttern durch Gleichgültigkeit oder Ausweichen noch immer verlängert wird, ist dies Zeugnis für die „Unbekannte Mutter“ eine Tat der Menschlichkeit und des Mutes, der ich vollste Wirkung wünsche, auch um Ihres dichterischen Wertes willen.“

Anna Siemsen

Eine scharfe Anklage gegen den **§ 218**

— aber kein Tendenzroman, sondern ein ehrliches, reines und schönes Kunstwerk

Zu beziehen durch **Volksfreund-Buchhandlung** Waldstraße 28 Fernruf 7020 21

Fck schenke ihm eine Weste

... eine gute Qualitätsweste von **Erb**, die braucht er nötig. Da ich nicht viel Geld habe, gehe ich zu **Erb**, Kaiserstraße 115. Da wird man richtig beraten und sehr preiswert bedient.

Gute Strapazier-Qualität schön gemustert **5.90**

Reine Wolle, extra schwere Qualität **12.-**

Das Beste - billig!

Großer Weihnachtsverkauf

Das ganze Haus im Weihnachtsschmuck!
Das Entzücken der Kinder:
Der große Nikolaus
IM LICHTHOF!

Kaufen Sie zeitig und möglichst in den Vormittagsstunden / Für bequeme Abwicklung ist bestens vorgesorgt!
Unsere Sammelbücher erleichtern und beschleunigen den Einkauf / Auto-Zustellung der gekauften Waren!

- Lederwaren**
- Besuchstaschen**
Vollleder in vielen Farben, zum Ausschneiden Stück **0.75**
- Großer Einkaufsbeutel**
aus kräftig. Ledertuch, in schwarz, braun, blau Stück **0.95**
- Einkaufsbeutel**
Boxcallender, schwarz/braun od. schwarz mit Stofffutter Stück **2.90**
- Schulranzen**
für Knaben u. Mädchen, Kunstleder mit kräft. Lederriemen **2.90**
- Bücher- oder Aktenmappen** Rindled., m. Schiene, Schloß, 2 Druckknöpfe **1.90**
- Handkoffer** wetterfeste Hartplatte, mit durchgeh. Deckel, 2 gute Springschlösser, 40 und 45 cm Stück **2.90**
- Bijouterie**
- Dreh-Bleistifte** echt Silber, 800/000 1.75
- Mod. halblange Ohrhinge** echt Silber, vergoldet, mit schön. Farbsteinen oder Perlen . Paar **0.50**
- Damen-Siegelringe** Gold-Charnier **1.75**
- Herren-Siegelringe** Gold-Charnier **1.90**
- Cigarettenspitze** echt Silber, 800/000 **0.95**
- Cigaretten-Etuis** prima Alpaca **1.45**
- Galanterie**
- Tischschaufel** mit Beisen, vernickelt **0.95**
- Rauchservice** 4teilig **1.25**
- Tafelaufsatz** vernickelter Fuß **2.25**
- Eierservice** mit Butterdose und Tablett **1.20**
- Zigarettenkasten** mit Ornament **1.25**
- Teegläser** vernickelt Stück **0.95**
- Haushalt**
- Kaffeervice** für 6 Pers. w.b. 2.95, m. Deco **4.95**
- Tafelservice** 23teilig Gold Feston **19.50**
- Kuchenteller** 23 cm mit Früchte-Decor **1.25**
- Küchegarnitur** 4tlg. Kaffee, Zucker, Tee, Kakao **2.95**
- 6 Alpaka-Kaffeelöffel** mit Enti **2.50**
- Suppensöppler** Alpaka Stück **1.45**
- Wandkaffeemühle** 1/2 Pfd., mod. Decors **2.95**
- Waschgarnitur** Gold- oder bunt Decor **3.95**
- Elektr. Bügeleisen** mit Zul. Marke Grossag **6.95**
- Elektr. Bügel-Nachtlampe** mit Schirm **4.90**
- Uhren**
- Herren-Taschen-Uhr** 1 Jahr Garantie **2.90**
- Küchen-Uhr** mit 8 Tage-Werk **4.90**
- Sui-Uhren** **4.90**
- Damen-Armband-Uhr** Platin, mit Ripsband **5.90**
- Damen-Armband-Uhr** 800 Silber **7.50**

- Damen-Wäsche**
- Damen-Taghemden** aus kräftigem Stoff mit Stickerei **0.75**
- Damen-Nachthemden** zum Ausschneiden, in weiß oder weiß mit farbiger Biende **1.75**
- Damen-Nachthemden** Langarm, kräftiger Stoff mit farbiger Weste **2.85**
- Damen-Schlafanzüge** Batist, lachsfarb., kleide. Formen mit langen Ärm. **4.50**
- Bettischal** reine Wolle, gehäkelt **2.25**
- Korsette**
- Strumpfhaltergürtel** aus Broché mit 4 Haltern **0.50**
- Büstenhalter** aus gutem Seidentrik., in schön. Farb. **0.65**
- Sportgürtel** aus Broché zum Schnüren mit 4 Haltern **1.45**
- Hüftgürtel** aus festem Drell oben Seidengummil **2.25**
- Schürzen**
- Damen-Schürze** aus insanthren Frachtenstoff **0.75**
- Damen-Schürze** aus Siamesen oder Satin, schöne Muster **1.45**
- Dam.-servierschürze** aus gutem Linon **0.95**
- Damen-Hauskleider** aus gutem Zellulose **1.45**
- Damen-Haus- oder Berufsmäntel** Größe 40-50 aus gutem Zellulose **2.75**
- Damen-Hüte**
- Jugendl. Filzhüte und Kappen** in schön. Farb. **1.45**
- Filzhüte für Frauen** kleidsame Formen, schwarz und farbig **3.50**
- Flotte Samt-Kappen** in mod. Farben **4.50**
- Mod. Ansteckblumen** in schönen Farben für Gesellschaftskleid und Mantel . **0.30**
- Parfümerie**
- Esplora-Nagelpflege** Garnitur **0.95**
- Esplora-Nagelpflege** in Geschenkkaros **1.50**
- Manicurerolle** in Leder 7.90 6.50 **3.90**
- Rasierpinsel** rein Dachshaar „Garantie“ **8.50**
- Dalton-Blumenseife** 3 Stück geschmackvoll verpackt **0.50**
- Handspiegel, Kopfbürste und Kamm** **1.25**
- Weihnachtskerzen** weiß u. bunt Carton 0.45 0.40 **0.35**

- Kleiderstoffe**
- Tweed** Baumwolle, moderne Musterung Mtr. **0.78**
- Foulé** reine Wolle, groß. Farbsortiment Mtr. **2.60**
- Crépe Cald** reine Wolle 130 cm breit Mtr. **3.50**
- Flamenga** Wolle mit Kunstseide, 100 cm breit Meter **2.85**
- Mantelstoffe** für den sportlichen Mantel Meter **4.50**
- Seidenstoffe**
- Japon** reine Seide für Lampenschirme Meter **2.45**
- Crépe de Chine** reine Seide, einfarbig, 100 cm brt. Mtr. **2.75**
- Marocain Lido** unsere bewährte Kleiderware Meter **4.90**
- Falle taconne** moderne Kleidermuster Meter **5.50**
- Tischdecken**
- Tischdecke** Panama, farbig, in Indanthren Stück **1.95**
- Kaffeedecke** Elswaffel, 1/2 Leinen Stück **3.50**
- Künsterdecke** moderne Muster 130/100 Stück **4.25**
- Kaffee-gedeck** mit 6 Servietten Stück **4.50**
- Tischdecke** Kunstseiden Jacquard Stück **7.50**
- Konfektion**
- 1 Posten Morgenröcke** aus Flausch, mit kleinen Fehlern besonders preiswert **5.25 4.50 3.50**
- 1 Posten Seidenkleider** Kunstseiden-Marokain u. Velour, z. T. mit Doppelrock oder Schößchen, mit reizend. Kragengarnituren **29.75 26.- 22.-**
- Strümpfe**
- Künstl. Wascheide** klar und feinfädig im Gewebe große Farbauswahl **1.45**
- Reine Wolle** mit Doppels warm und angenehm im Tragen **1.75**
- Künstl. Wascheide** mit Wolle hinterl. in mod. Farben **1.95**
- Herren-Socken** reine Wolle, 2x2 gestrickt oder Fantasiasocken, Kunst. plattiert in neuen Dessins Paar **0.95**
- Spielwaren**
- Mulattenbaby** Celluloid mit Bastchurz und Schmuck **0.50**
- Sandwagen** m. Holzperd., ca. 47 cm lang **0.95**
- Sitzbaby** m. Porz.-Kopf, Schlafaug., ca. 38 cm **2.95**
- Teddybär** Langplüsch Brummstimme, ca. 60 cm **4.95**

- Schuhe**
- Kamelhaar-Schuhe** Filz-u. Ledersohl., Gr. 36-42 Paar **1.65**
- Dam.-Spangenschuhe** schwarz, Lack und farbig, auf Tischen ausgestellt Paar **4.90**
- Brokat- u. Samtschuhe** Pumps oder mit Spangen . Paar **6.90**
- Herren-Schuhe** „Goodyear Welt“, schwarz und braun Boxcall und Lack . Paar **11.50**
- Boxcall-Herrenstiefel** Doppelsehle, gut. Winterstiefel **12.50**
- Handschuhe**
- D.-Triothandschuhe** innen geräut od. Lederimitation mit schönen Fantasiegestalten **0.75**
- D.-Triothandschuhe** mit Halbfutter und sparten Umschlagstulpen **1.25**
- Nappa-Leder** für Damen ganz gefüttert, gute Strapsierqualität **4.75**
- Nappa-Leder** für Herren ganz gefüttert, tadelloser Sitz und gute Verarbeitung **4.90**
- Teppiche**
- Bouclé-Läufer** 91 breit Mtr. **3.40**, 67 breit Mtr. 25/110 Stück **6.90**, 45/90 **4.90**
- Velour-Bettvorlagen** 60/120 Stück **7.50**
- Wolpert-Bettvorlagen** 90/180 Stück **9.75**
- Haargarn-Brücken** mit Franzen 90/180 Stück **11.50**
- Gobelin-Wandbilder** m. Franzen, in reich. Auswahl, v. **3.90** an
- Konfitüren**
- Katzenzungen** eleg. Geschenk-Packung **0.30**
- Baumbehang** 500 gr Karton Fondants- u. Sekoladendmischg. **1.10**
- Vollmilch-Nus** herb u. Vollmilch, 3 Tafeln à 100 gr **0.95**
- Schokol.-Weihnachts-Männer** 12 St. **0.50** 6 St. **0.50**
- Schreibwaren**
- Briefpapier-Packung** 25 Boxen, 25 Umschläge, mit Weihnachtsmotiv **0.95**
- Farbkasten** mit 34 Farben Pinsel, Kante!, Bleistift **0.95**
- Füllfederhalter** mit 14 kar. Goldfeder **1.75**
- Amateur-Album** Ledereinband Stück **4.90** 3.90 **1.95**
- Herren-Briefkassette** enthaltend 50 Büttenbogen und 50 gefüllte Umschläge **3.50**

- Herren-Artikel**
- Selbstbinder** Kunstseide neueste Muster, in schön. Farben offene Form **1.45 0.95**
- Selbstbinder** reine Seide eleg. Muster u. Streifen, riesige Auswahl **2.90 2.45**
- Herren-Hosenträger** Garnituren, im Geschenk-Karton 2 teilig, in verschied. Farben und Mustern **1.95 1.45**
- Oberrhemden** farb. Popeline weißgrundig, mit mod. Streifen unterl. Brust **4.90**
- Oberrhemden** weiß Bielefelder Qualität und Verarbeitung, aparte Einsätze, feinfäd. Rumpfstoff **4.75**
- Schirme**
- Damen-Regenschirme** 12 teilig, mod. Form, schwarz und einfarbig, Strapsier- Qualität, nette Rundhaken **2.90**
- Damen-Regenschirme** 12 teilig, Halbseide mit teiler Webkante, schwarz, sc One Holz-Cell-Grille **4.90**
- Damen-Regenschirme** farbig, Kunstseide, 12 u. 16 teilig, mod. Bordüren, empfehl. Qualität, Luxus-Gestell, eig. Griffe **8.00 7.50**
- Herr.-Regenschirme** dauerh. Qual., solide Griffe **4.50**
- Herr.-Regenschirme** gute Halbseide, durchg. Holzstock, schöne Naturh.-Griffe, m. Futteral **5.90**
- Herren-Konfektion**
- Herren-Winter-Über** zweifelh., breiter Besatz, 3 tie. Ringgürtel, aparte Muster, gute Stoffe **29.-**
- Herren-Winter-Paletot** gute Halbseide, durchg. Holzstock, glatter Rücken, ganz gefüttert, tadell., Stiz 58.- 48.- **39.-**
- Strickwaren**
- Strickmützen** für Kinder, reine Wolle, in viel. schönen Farben **0.95**
- Kinder-Pullover** mit Reißverschluss, solide Qual., hübsche Jacquardmuster, Gr. 40 **2.75**
- Damen-Trikotkleider** Pullover mit V-Ausschnitt, klein gemustert, lebhaft. Farb., Gr. 42-46 **4.25**
- Damen-Westen** m. Kragen u. Gürtel, teils einfarbig, teils m. Kunstseide, mod. gemust. **4.75**
- Trikotlagen**
- Kinder-Schluphosen** mit gutem Raumlutter . Gr. 32 **0.30**
- Kinder-Schluphosen** mit kunstseid. Decke u. weicher Innenseite Größe 30 **0.50**
- Kinder-Kombinationen** mit kunstseid. Decke, warm gefüttert Größe 40 **0.95**
- Damen-Schluphosen** mit echtem Raumlutter gute mögliche Qualität Größe 42-48 **1.25**

Bei kleiner Anzahlung werden jetzt schon gekaufte Waren gerne bis kurz vor dem Fest zurückgelegt!

KNOPE